

Nachhaltigkeitsbericht 2024





Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

im Geschäftsjahr 2024 realisierte technotrans trotz der herausfordernden konjunkturellen Rahmenbedingungen einen Konzernumsatz von 238,1 Millionen €. Besonders in der Elektromobilität und bei Datacentern haben wir unsere Marktposition ausgebaut. Durch die konsequente Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs und der Bezüge aus fossilen Energieträgern halten wir weiterhin an der nachhaltigen Ausrichtung unserer Strategie Future Ready 2025 fest. Im Hinblick auf unsere Nachhaltigkeitsziele haben wir besonders in der Verwendung erneuerbarer Energien deutliche Fortschritte erzielt: Unser CO₂-Fußabdruck erreichte den niedrigsten Wert seit Erfassung!

Umweltbelange

Durch innovative Lösungen ermöglichten wir unseren Kunden in zunehmendem Umfang, einen signifikanten Beitrag zur Ressourcenschonung entlang des gesamten Produktlebenszyklus zu leisten. Wir reduzierten unser Abfallaufkommen um 12,9 % gegenüber dem Vorjahreswert und stellten 2 weitere Standorte auf die Verwendung von sortenrein recyclebarem Verpackungsmaterial um. Zur Reduzierung des Pendleraufkommens ermöglichen wir unseren Mitarbeitenden durch die Einrichtung einer neuen Bushaltestelle direkt am Hauptstandort Sassenberg eine klimafreundliche Anfahrt. Durch das Bereitstellen der Ladeinfrastruktur für Privat-PKW unserer Mitarbeitenden an den Standorten Sassenberg und Meinerzhagen leistet technotrans einen weiteren Beitrag zum Ausbau klimafreundlicher Mobilität.

Mitarbeiterentwicklung

Die Grundlage für nachhaltiges und langfristiges Wachstum sind engagierte und bestens qualifizierte Mitarbeitende. Nur sie machen es möglich, unsere ambitionierten Ziele zu erreichen. Zukunftsgerichtete Investitionen in die Ausbildung sind unerlässlich, um frühzeitig die Weichen für eine erfolgreiche Entwicklung zu stellen. Wir sind uns bewusst, dass innovative Ideen nur in einer wertschätzenden Unternehmenskultur wachsen können. Daher legen wir großen Wert auf ein gutes und von Vertrauen geprägtes Miteinander, um ein Umfeld zu schaffen, in dem individuelle Fähigkeiten optimal entfaltet werden können. Im Rahmen der ESG-Ziele hat sich technotrans dazu verpflichtet, die durchschnittlichen Ausgaben für die Personalentwicklung jährlich um 5 % gegenüber dem Basisjahr 2019 zu steigern. Mit einer Steigerung von 28 % gegenüber 2019 haben wir dieses Ziel für das Geschäftsjahr 2024 erfüllt.

Nachhaltige Produkte

Die Kundenanforderungen an unsere Produkte gehen über die Erfüllung rein technischer Spezifikationen hinaus. Der Fokus liegt dabei auf Energieeffizienz und klimafreundlichen Kältemitteln. Der reduzierte Einsatz und die Substitution durch klimafreundliche, natürliche Kältemittel ermöglichen uns, den Anforderungen unserer Kunden an die Nachhaltigkeit unserer Produkte gerecht zu werden.

Ausblick

Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil unserer Konzernstrategie. Durch intensive Forschung und Entwicklung erweitern wir unser Angebot innovativer, nachhaltiger Lösungen kontinuierlich. Als Systemanbieter zukunftsfähiger und klimafreundlicher Technologien leisten wir unseren Beitrag zur Klimaneutralität und unterstützen unsere Kunden bei ihren Nachhaltigkeitszielen. Jetzt und in Zukunft!

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

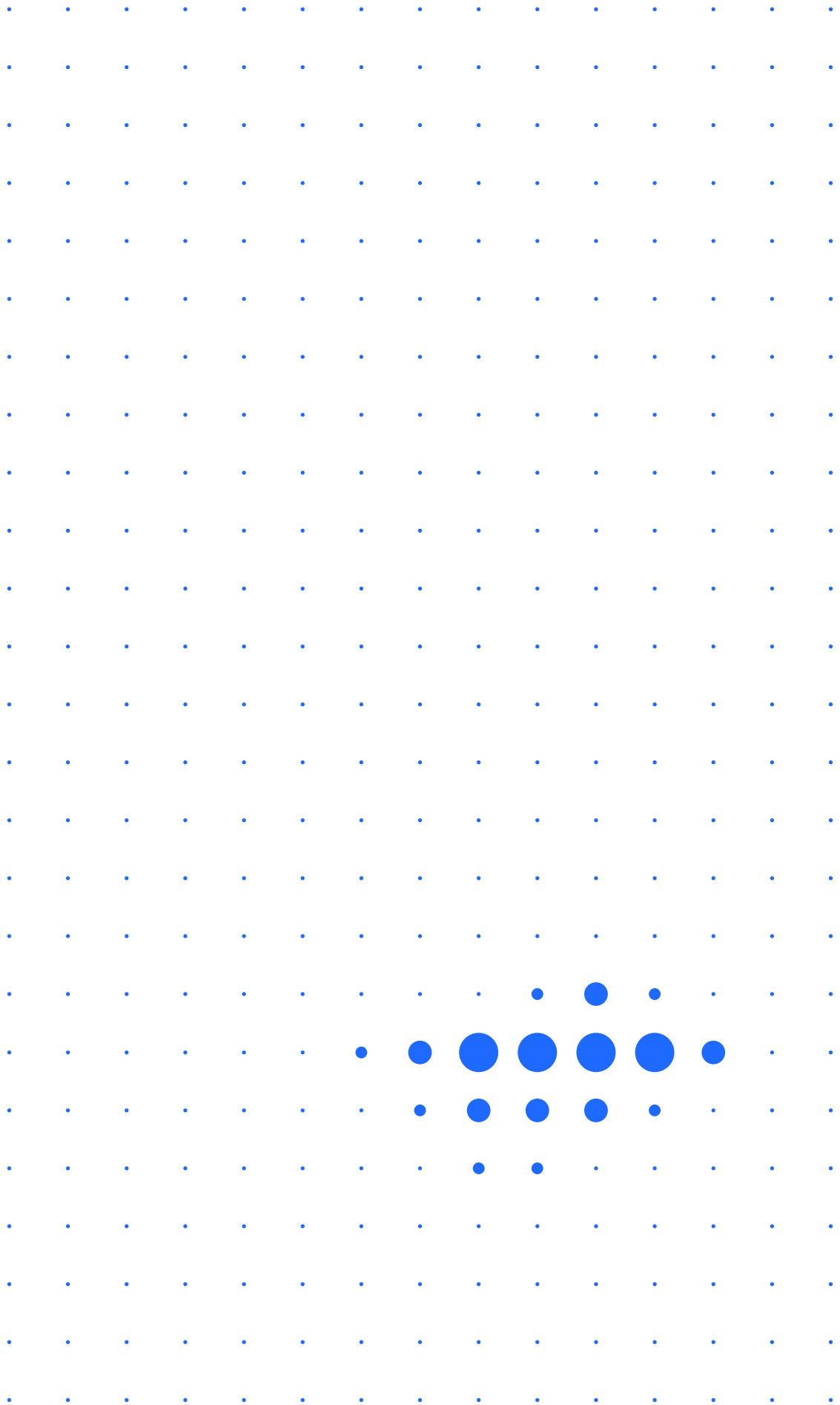
technotrans ist bereit für die Zukunft und mit unserer Strategie Future Ready 2025 stellen wir den nachhaltigen Erfolg und die Profitabilität weiterhin sicher. Wir sind darin bestärkt, unsere ESG-Ziele entschlossen zu verfolgen und uns in Richtung nachhaltiger Wirtschaft weiterzuentwickeln.



Michael Finger
CEO



Natascha Sander
CFO



Inhalt

_ Nachhaltigkeit im Jahr 2024	Seite 03
_ Kennzahlen des technotrans-Konzerns	Seite 06
_ Nachhaltigkeitsmanagement	Seite 07
_ Doppelte Wesentlichkeit	Seite 09
_ Nichtfinanzielle Aspekte	Seite 11
_ Umweltbelange	Seite 11
_ Arbeitnehmerbelange, Ausbildung und Qualifizierung	Seite 25
_ Achtung der Menschenrechte	Seite 31
_ Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Seite 32
_ Nachhaltigkeits-Kennzahlen im Konzern	Seite 33



Geschäftsjahr 2024: Ausgewählte Kennzahlen des technotrans-Konzerns

238,1 Mio. €

Umsatz

(VJ: 262,1 Mio. €)

Technology: 177,7 Mio. € (VJ: 199,6 Mio. €)

Services: 60,4 Mio. € (VJ: 62,5 Mio. €)

12,3 Mio. €

EBIT

(VJ: 14,2 Mio. €)

Technology: 3,6 Mio. € (VJ: 5,2 Mio. €)

Services: 8,9 Mio. € (VJ: 9,0 Mio. €)

5,2 %

EBIT-Marge

(VJ: 5,4 %)

Technology: 2,0 % (VJ: 2,6 %)

Services: 14,7 % (VJ: 14,4 %)

11,8 %

ROCE

(VJ: 13,3 %)

8,5 Mio. €

Free Cashflow

(VJ: 12,8 Mio. €)

60,5 %

EK-Quote

(VJ: 55,9 %)

0,53 €

Dividendenvorschlag

(VJ: 0,62 €)

1,06 €

Ergebnis pro Aktie

(VJ: 1,24 €)

1.514

Mitarbeitende

per 31.12.2024

(VJ: 1.598)

Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung der technotrans SE und des technotrans-Konzerns gemäß §§ 289b ff., 315b ff. HGB

Nachhaltige Unternehmensführung ist integraler Bestandteil der technotrans-Konzernstrategie Future Ready 2025. Sie ist von grundlegender Bedeutung für die Neukundengewinnung, Finanzierungssicherheit und Arbeitgeberattraktivität.

Mit diesem Berichtsteil erfüllt technotrans die Verpflichtung zur Offenlegung nichtfinanzieller Informationen für das Geschäftsjahr 2024 gemäß den Regelungen der §§ 289b - e HGB zur nichtfinanziellen Erklärung bzw. zum nichtfinanziellen Bericht sowie den §§ 315b - c HGB zur nichtfinanziellen Konzernklärung bzw. zum nichtfinanziellen Konzernbericht. Dieser Bericht gilt gemäß § 315b Abs. 1 Satz 2 HGB sowohl für die technotrans SE als auch für den technotrans-Konzern. Ziel ist es, alle Stakeholder über die nachhaltige Ausrichtung und in diesem Kontext relevante Aspekte zu informieren.

Für die Erstellung der nichtfinanziellen Erklärung wurden anerkannte Rahmenwerke wie der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK), die Leitlinien des United Nations Global Compact (UNGC), die Leistungsindikatoren der EFFAS (European Federation of Financial Analyst Societies) sowie ausgewählte Indikatoren in Anlehnung an die ESRS (European Sustainability Reporting Standards) zu Grunde gelegt. Zusätzlich berichtet technotrans gemäß den Anforderungen der EU-Taxonomie-Verordnung.

Die nichtfinanzielle Erklärung wurde vom Aufsichtsrat der technotrans SE geprüft.

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

technotrans ist ständig wechselnden Rahmenbedingungen ausgesetzt. Hierzu zählen auch Anforderungen unserer Stakeholder bezogen auf eine nachhaltige Unternehmensführung. Durch einen transparenten und konstruktiven Dialog sowie einen verantwortungsvollen Umgang mit Chancen und Risiken stellen wir eine langfristig erfolgreiche Geschäftsentwicklung sicher.

Die Ressortverantwortung für nachhaltige Unternehmensführung ist auf Vorstandsebene bei CEO Michael Finger angesiedelt. Die operative Steuerung erfolgt durch den Bereich Nachhaltigkeitsmanagement.

Ein wirksames Compliance- und Risikomanagementsystem sowie ein effektives Internes Kontrollsystem (IKS) gewährleisten durch die Erfüllung gesetzlicher Anforderungen und die Erreichung der strategischen Ziele die langfristige Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit des technotrans-Konzerns.

Alle unternehmerischen Entscheidungen im Konzern stehen stets im Einklang mit geltenden Gesetzen, internen Regelungen und freiwilligen Selbstverpflichtungen. Wir sind Mitglied von Blue Competence, der Nachhaltigkeitsinitiative des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau. Besonders hervorzuheben ist auch unsere Mitgliedschaft im UN Global Compact (UNGC). Im Mittelpunkt dieser

weltweit zentralen Initiative für nachhaltige Unternehmensführung stehen 10 Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Um diesen ganzheitlichen Blickwinkel in der technotrans-Unternehmenskultur zu verankern, sind die Prinzipien in den technotrans-Verhaltenskodex eingeflossen, der als zentrale Compliance-Leitlinie für alle Mitarbeitenden konzernweit verpflichtend ist. Damit stellt er ein bedeutendes Instrument zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie dar. Neben grundlegenden Standards für die Zusammenarbeit im Unternehmen definiert er das Verhalten gegenüber externen Stakeholdern. Darüber hinaus enthält er wichtige Regelungen zu Themen wie Arbeitssicherheit, Datenschutz und IT-Sicherheit. Alle neuen Mitarbeitenden erhalten den Kodex in schriftlicher Form. Das Bewusstsein für Nachhaltigkeitsaspekte wird darüber hinaus in Form von individuellen Zielvereinbarungen geschärft. Aktualisierungen des Verhaltenskodex und weiterer Compliance-Bestimmungen werden über die konzernweit eingeführte E-Learning-Plattform „**technotrans Campus**“ vermittelt. Die aktuelle Fassung des technotrans-Verhaltenskodex ist auf unserer Website abrufbar.

Darüber hinaus ist ein Compliance-Management-System in Anlehnung an DIN ISO 37301 implementiert, für das der Vorstand die Gesamtverantwortung trägt. Es gewährleistet wirksam die konzernweite Einhaltung gesetzlicher Regelungen und freiwillig angewandter Grundsätze. Die Geschäftsführer/General Manager der nationalen und internationalen Konzerngesellschaften sind zu dessen Einhaltung verpflichtet und werden hierbei durch lokale Compliance-Beauftragte unterstützt. Diese koordinieren, schulen und überwachen die Umsetzung der Compliance-Vorschriften und veranlassen bei Bedarf Aktualisierungen, beispielsweise durch die Überarbeitung von Organisationsrichtlinien.

Ein bedeutender Bestandteil des Compliance-Management-Systems ist das Hinweisgebersystem. Dieses dient dazu, Verstöße gegen geltendes Recht und interne Richtlinien zu identifizieren und zu beheben. **Gleichzeitig gewährleistet es den Schutz des Hinweisgebers („Whistleblower“)** vor zivil- und strafrechtlichen sowie internen Konsequenzen und Repressalien. Vorstand und Aufsichtsrat werden im Rahmen ihrer jeweiligen Compliance- und Überwachungsverantwortung durch einen jährlichen Compliance-Bericht und bei Bedarf unmittelbar über aktuelle Compliance-Themen informiert. Darüber hinaus findet eine regelmäßige und proaktive Abfrage statt.

Einen weiteren wichtigen Baustein stellt das konzernweite Risikomanagementsystem auf Basis der Norm DIN ISO 31000 in Verbindung mit dem Prüfungsstandard PS 340 n.F. dar. Es unterstützt technotrans dabei, potenzielle Chancen und Risiken unter anderem in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte frühzeitig zu erkennen und zu behandeln. Unter anderem wird dies durch eine regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung an den Vorstand gewährleistet. Weitere Informationen sind dem Abschnitt **„Risikomanagement und Internes Kontrollsystem“** im zusammengefassten Lagebericht dieses Geschäftsberichts zu entnehmen.

Zum 01.01.2023 trat das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) in Kraft. Es fordert ein nachhaltiges und verantwortungsvolles unternehmerisches Verhalten entlang der globalen Wertschöpfungskette. Unternehmen müssen potenziell negative Auswirkungen ihrer Tätigkeit auf die Menschenrechte und auf die Umwelt ermitteln und erforderlichenfalls verhindern, abstellen oder daraus folgende Auswirkungen vermindern. Zu den Pflichten gehören beispielsweise der Schutz vor Kinder- und Zwangsarbeit sowie vor Diskriminierung und Landraub, der Arbeits- und Gesundheitsschutz, das Recht auf faire Löhne und das Bilden von Gewerkschaften sowie der Schutz vor umweltrechtlichen Verstößen. Um die genannten Menschenrechte und den Umweltschutz zu stärken, sind die betroffenen Unternehmen dazu verpflichtet, definierten Sorgfaltspflichten nachzukommen. Diese beziehen sich auf den eigenen Geschäftsbereich, auf das Handeln direkter Vertragspartner in der Lieferkette sowie bei

Bekanntwerden etwaiger Verstöße auch auf mittelbare Zulieferer. Damit besteht die Verantwortung für Unternehmen entlang der gesamten Lieferkette.

technotrans ist bereits seit dem Geschäftsjahr 2023 indirekt über einige Kunden vom LkSG betroffen, da die Bestimmungen des LkSG für größere Unternehmen mit mehr als 3.000 Mitarbeitenden bereits seit seinem Inkrafttreten gelten. Seit 01. 01.2024 sind Unternehmen mit mehr als 1.000 Mitarbeitenden, und damit auch technotrans, direkt betroffen. Für das effektive Monitoring der Lieferkette setzt technotrans eine Softwarelösung ein.

DOPPELTE WESENTLICHKEIT

Im Geschäftsjahr 2024 führte der technotrans-Konzern eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse in Übereinstimmung mit den Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) durch. Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse stellt ein Verfahren zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs, engl. impacts, risks, opportunities) dar, für das eine ganzheitliche Betrachtung aller möglichen Nachhaltigkeitsaspekte aus 2 Perspektiven angestellt wurde. Zum einen erfolgte aus der finanziellen Perspektive heraus die Ermittlung der Einflüsse durch Nachhaltigkeitsaspekte auf den Geschäftserfolg des technotrans-Konzerns (engl. financial materiality, finanzielle Wesentlichkeit). Zum anderen wurde aus der Auswirkungsperspektive heraus betrachtet, welche Einflüsse die Geschäftsaktivitäten des technotrans-Konzerns auf Nachhaltigkeitsaspekte haben (engl. impact materiality, Auswirkungswesentlichkeit). Das Spektrum aller betrachteten Nachhaltigkeitsaspekte umfasste die Themen, Sub-Themen und Sub-Sub-Themen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) und wurde darüber hinaus um unternehmensspezifische Nachhaltigkeitsthemen erweitert. In den nachfolgenden Abschnitten wird der Prozess der doppelten Wesentlichkeitsanalyse dargestellt.

a) Unternehmenskontext: Geschäftsmodell, Wertschöpfungskette und Stakeholder-Identifikation

Die Entwicklung eines Verständnisses der Geschäftsaktivitäten einer Organisation unter Berücksichtigung der Wertschöpfungskette sowie die Ermittlung (potenziell) betroffener Stakeholder stellte den ersten Schritt der doppelten Wesentlichkeitsanalyse dar. Der technotrans-Konzern ist ein global agierender Technologie- und Dienstleistungskonzern mit Hauptsitz in Sassenberg. Kernkompetenz des Unternehmens sind anwendungsspezifische Thermomanagement-Lösungen. Obergesellschaft des Konzerns ist die technotrans SE. Eine detaillierte Beschreibung des Geschäftsmodells befindet sich im **zusammengefassten Lagebericht im Abschnitt „Geschäftsmodell“**.

Zur Erlangung eines Verständnisses über die vorgelagerte Wertschöpfungskette wurde die Bewertung der Branchen- und Länderrisiken aller Lieferanten zu Grunde gelegt. Diese Risikobewertung erfolgt anhand einer Vielzahl anerkannter Faktoren zur Bewertung von Menschenrechts-, Sozial-, Umwelt- und Governancerisiken. Berücksichtigte Faktoren umfassen unter anderem Ratifizierungen der International Labour Organization (ILO), geltende internationale Umweltabkommen und Pakte sowie Indizes zur Bewertung wirtschaftlicher, sozialer, kultureller, bürgerlicher und politischer Rechte. Unter Berücksichtigung aller Faktoren wird ein Gesamt-Risiko-Score ermittelt, welcher in 3 Kategorien eingeteilt wird: niedriges Risiko, mittleres Risiko, hohes Risiko. Insgesamt ist der Berechnungsansatz des Gesamt-Risiko-Scores konservativ, denn auch für zahlreiche EU-Mitgliedstaaten wurde ein mittleres Länderrisiko ermittelt. Für einen außerordentlich hohen Anteil aller Lieferanten des technotrans-Konzerns besteht ein niedriges Risiko.

Die nachgelagerte Wertschöpfungskette wurde spezifisch für jeden Fokusmarkt der technotrans anhand öffentlich verfügbarer Informationen aus Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichten analysiert. Daraus wurde eine Übersicht der Märkte und Kunden der nachgelagerten Wertschöpfungskette der technotrans entwickelt. Ein besonderes Augenmerk wurde auf bestehende oder geplante Strategien, Ziele und Aktivitäten in Bezug auf nachhaltigkeitsrelevante Aspekte in der nachgelagerten Wertschöpfungskette gelegt, sodass eine umfassende Ermittlung von Risiken und Chancen im weiteren Verlauf der doppelten Wesentlichkeitsanalyse angestellt werden konnte.

Die Identifikation von Stakeholdern erfolgte auf Basis der Erkenntnisse, die aus der Erarbeitung des Unternehmenskontextes inklusive der Wertschöpfungskette gewonnen wurden. Als relevante Stakeholder wurden alle Personen, Organisationen, Gemeinschaften und Einrichtungen in Betracht gezogen, die von tatsächlichen oder potenziellen Einflüssen betroffen sein könnten oder ein berechtigtes Interesse an Informationen zur Nachhaltigkeit von technotrans haben könnten. Darüber hinaus wurde die Umwelt als „stiller Stakeholder“ berücksichtigt. Die Berücksichtigung von Stakeholder-Interessen ist essenziell für eine vollumfängliche doppelte Wesentlichkeitsanalyse. technotrans berücksichtigte die Stakeholder-Interessen durch eine Einbindung in den Vorgang zur Ermittlung und Bewertung von IROs (engl. impacts, risks and opportunities = Auswirkungen, Risiken und Chancen). Zu diesem Zweck wurden ausgewählte Mitarbeitende von technotrans zu Stakeholder-Vertretern ernannt. Eine Eignung zum Stakeholder-Vertreter lag vor, wenn Mitarbeitende im Rahmen ihrer Tätigkeit in häufigem, direktem Kontakt zu Stakeholdern stehen oder im Rahmen ihrer Tätigkeit direkt mit der Identifikation von Stakeholder-Interessen beauftragt sind. Darüber hinaus war ein ausreichendes Abstraktionsvermögen der Mitarbeitenden zum Einnehmen der Stakeholder-Sichtweise erforderlich.

b) Vorbewertung

Das Nachhaltigkeitsteam der technotrans hat eine fachliche Vorbewertung aller in den ESRS aufgeführten Nachhaltigkeitsthemen durchgeführt. Dazu wurde eine erste Ermittlung von IROs zu sämtlichen Themen durchgeführt. Themen, für die keine IROs ermittelt werden konnten, wurden einer gesonderten Betrachtung unterzogen. Sofern bei der gesonderten Betrachtung weiterhin keine IROs identifiziert werden konnten, wurden schlüssige Begründungen für die eindeutige Unwesentlichkeit dieser Themen erstellt. Das Ergebnis dieses Vorgangs war eine Liste, welche alle Nachhaltigkeitsthemen der ESRS enthielt, jedoch um die eindeutig unwesentlichen Themen reduziert wurde. Im direkten Austausch mit dem CEO erfolgte eine Besprechung der Prozessergebnisse und eine Freigabe der Themenliste zur weiteren Verwendung im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse.

c) Stakeholder-Workshop

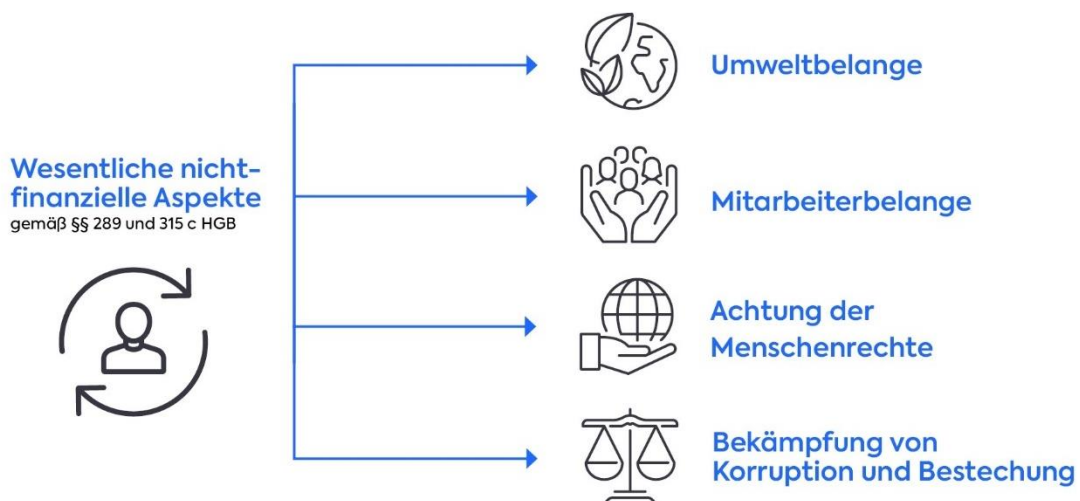
Die umfassende Ermittlung der IROs der Geschäftsaktivität der technotrans wurde im Rahmen eines internen Wesentlichkeits-Workshops unter Beteiligung der zu Stakeholder-Vertretern ernannten Mitarbeitenden durchgeführt. Die zuvor erarbeitete Informationsbasis wurde allen Teilnehmenden zu Beginn des Workshops erläutert. Des Weiteren wurden die für die Ermittlung und anschließende Bewertung zu Grunde liegenden Klimaszenarien erläutert. Physische Klimarisiken wurden auf Grundlage des Representative Concentration Pathway 8.5 (RCP 8.5) bewertet. Es handelt sich dabei um ein pessimistisches Szenario, das einen starken Klimawandel und damit starke Klimawandelfolgen annimmt. Die Ermittlung von transitorischen Risiken erfolgte wiederum auf Grundlage des optimistischen Shared Socioeconomic Pathway 1 (SSP 1), welches einen nachhaltigen ökonomischen und gesellschaftlichen Entwicklungspfad beschreibt. Die Ermittlung der IROs erfolgte themenweise jeweils aus der Inside-Out-Perspektive zur Ermittlung der Auswirkungswesentlichkeit und aus der Outside-In-Perspektive zur Ermittlung der finanziellen Wesentlichkeit. Dabei erfolgte auch eine Verortung der IROs

dazu, ob sie in der vorgelagerten Wertschöpfungskette, in der eigenen Geschäftstätigkeit oder in der nachgelagerten Wertschöpfungskette auftreten. Weiterhin wurden kurz-, mittel- und langfristige Zeithorizonte definiert und für jedes IRO angegeben. Die von allen Stakeholder-Vertretern ermittelten IROs wurden in einer Longlist zusammengeführt. Die anschließende Bewertung der IROs wurde durch das Nachhaltigkeitsteam durchgeführt. Dazu wurden Schwellenwerte zur finanziellen Schadenshöhe analog zum bestehenden konzernweiten Risikomanagementsystem adaptiert und um nichtfinanzielle Schadenshöhen erweitert. Anhand von Schadenshöhen, Eintrittswahrscheinlichkeiten und unter Berücksichtigung der Zeithorizonte wurden Risikozahlen für jedes IRO ermittelt. Anhand des fest gelegten Schwellenwertes für die Risikozahl, dem Risikoappetit, wurden die wesentlichen IROs bestimmt. Die Bewertungsergebnisse wurden den Teilnehmenden des Wesentlichkeitsworkshops zur Plausibilitätsprüfung und mit der Möglichkeit zur Intervention bereitgestellt. Wesentliche IROs konnten in den Themenbereichen E1 Klimawandel, E5 Ressourcen und Kreislaufwirtschaft, S1 Eigene Belegschaft und G1 Unternehmenspolitik identifiziert werden. Darüber hinaus wurden wesentliche IROs beim unternehmensspezifischen Thema Kältemittel ermittelt.

d) Wesentliche nichtfinanzielle Aspekte

In der vorliegenden nichtfinanziellen Erklärung gemäß §§ 289 und 315 c HGB berichtet technotrans zu 4 von 5 nichtfinanziellen Aspekten. Die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse ermittelten wesentlichen Themen finden sich darin in folgender Form wieder: Im Abschnitt Umweltbelange finden sich Informationen zu den Themen Klimawandel, Ressourcen und Kreislaufwirtschaft sowie Kältemittel. Im Abschnitt „Mitarbeiterbelange“ wird über die eigene Belegschaft berichtet. In den beiden Abschnitten „Achtung der Menschenrechte“ und „Bekämpfung von Korruption und Bestechung“ finden sich die Informationen zur Unternehmenspolitik. Zum Aspekt Sozialbelange konnten im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse keine wesentlichen Themen ermittelt werden, sodass dazu fortan nicht mehr berichtet wird. Aufgrund des Grundsatzes der Wesentlichkeit werden ausgewählte Kennzahlen wie zum Beispiel der Energieverbrauch nur für die inländischen Produktionsstandorte sowie die Standorte Taicang (CN) und Mt. Prospect (USA) berichtet.

NICHTFINANZIELLE ASPEKTE



UMWELTBELANGE

Der Schutz von Umwelt und Klima stellt eine anspruchsvolle und bedeutende Herausforderung dar. Mit der Entwicklung innovativer Lösungen für seine Kunden leistet technotrans einen Beitrag zur

Schonung wertvoller Ressourcen über den gesamten Produktlebenszyklus. An den Produktionsstandorten hat ein nachhaltiges Umwelt-, Energie- und Ressourcenmanagement einen besonders hohen Stellenwert.

Neben den eigenen Bestrebungen von technotrans ergeben sich auch durch Regulierungen zunehmende Anforderungen an die Nachhaltigkeit von Produkten und deren Produktion. Als Beispiele sind die Ökodesign-Richtlinie oder die F-Gase-Verordnung zu nennen. technotrans stellt die Konformität stets frühzeitig sicher und verfolgt den Anspruch, die Umweltauswirkungen der eigenen Tätigkeiten und Produkte über gesetzliche Anforderungen hinaus zu reduzieren.

e) Nachhaltige Produkte und Technologien

Die Entwicklung und Fertigung nachhaltiger Produkte ist eine Kernkompetenz von technotrans. Im Vordergrund der Produktnachhaltigkeit stehen Energieeffizienz und klimafreundliche Kältemittel. Auf der drupa 2024, der internationalen Leitmesse der Druck- und Verpackungsindustrie, gehörten Systeme mit dem natürlichen Kältemittel R290 (Propan) zu den technotrans-Messehighlights. Der ECOtec.chiller xtend arbeitet dank leistungsgeregelter Komponenten jederzeit energieeffizient und erfordert zudem einen rund 60 % geringeren Kältemiteleinsatz als konventionelle Lösungen. Nachhaltige Kühl- und Temperiertechnik für die kunststoffverarbeitende Industrie präsentierte technotrans auf der Fakuma 2024. Bei dem ausgestellten Produktportfolio legte technotrans den Fokus ebenfalls auf das klimafreundliche, natürliche Kältemittel R290 und die Leistungsregelung durch das Pumpeneffizienzmodul. Mit dem ecoAnalyzer bietet technotrans darüber hinaus die Möglichkeit, das komplette Energiemanagement zu überblicken und alle wesentlichen Effizienzdaten zu visualisieren. Eine Weltneuheit für den Fokusmarkt Healthcare & Analytics ging im Oktober 2024 in Serie: ein luftfrachtfähiger Propan-Laborkühler mit einer Kälteleistung von mehr als 3 Kilowatt. Das innovative Modulkonzept demonstriert die technischen Möglichkeiten hinsichtlich Leistung, Energieeffizienz und Zukunftsfähigkeit.

Einen weiteren Beitrag zu Klimaneutralität und Dekarbonisierung leistet technotrans als Systemlieferant für eine Vielzahl zukunftsfähiger und klimafreundlicher Technologien. Für die Elektrifizierung von Schienennetzen liefert technotrans das notwendige Thermomanagement der statischen Frequenzumrichter. Für diese Anwendung besteht eine seit mehr als 10 Jahren andauernde Partnerschaft mit einem namhaften Anbieter von Mobilitätslösungen, welche ein starkes Vertrauensbekenntnis an die Zuverlässigkeit und Leistungsstärke der Lösungen von technotrans ist. Neben der Infrastruktur für den Schienenverkehr, findet sich Technologie von technotrans auch unmittelbar in batterieelektrisch betriebenen Schienenfahrzeugen wieder. Eine zukunftsweisende Weiterentwicklung der Thermomanagement-Lösungen für den Schienenverkehr präsentierte technotrans auf der InnoTrans 2024 in Berlin, der internationalen Fachmesse für Bahn- und Verkehrstechnik. Das vorgestellte Kombinationsgerät kühlt neben der Antriebsbatterie auch die Leistungselektronik des Fahrzeugs und stellt damit ein besonders platzsparendes System dar, welches darüber hinaus auch mit dem klimafreundlichen, natürlichen Kältemittel R290 verfügbar ist. Auch im Bereich der Elektromobilität für die Straße konnte technotrans 2024 bedeutende Erfolge verzeichnen. Nach einem Folgeauftrag im hohen einstelligen Millionen-Euro-Bereich für die Schnellladestation-Kühlung konnte auch ein Großauftrag für Batteriekühlsysteme für neue E-Busse, ebenfalls im hohen einstelligen Millionen-Euro-Bereich, gesichert werden.

f) Kältemittel, Abfall und Wasser

Kältemittel und Abfall stellen wesentliche Umweltaspekte dar und technotrans ist bestrebt, die Nachhaltigkeitsleistung in diesen Bereichen kontinuierlich zu verbessern. Das Thema Wasser ist nach den neuen zu Grunde gelegten Bewertungskriterien der doppelten Wesentlichkeitsanalyse kein wesentliches Thema, da der Wasserbedarf sehr gering ist. Für technische Anwendungen beschränkt sich dieser auf die Prüfung und Qualifizierung von Endgeräten. Hier setzt technotrans auf eine konsequente Kreislaufführung und Aufbereitung des Wassers und senkt den Wasserbedarf damit auf ein Minimum.

Das mittlere jährliche GWP (engl. global warming potential = Treibhauspotenzial) aller von technotrans eingesetzten Kältemittel sollte bis Ende 2024 einen Wert von 651 t CO₂e erreichen. Das tatsächliche GWP aller von technotrans eingesetzten Kältemittel im Geschäftsjahr 2024 betrug 1.021 t CO₂e und lag damit 4,1 % unterhalb des Vorjahreswertes (1.065 t CO₂e). Das ambitionierte Ziel von 651 t CO₂e wurde nicht erreicht. Diese Zielsetzung wurde auf Grundlage der mittlerweile abgelösten Verordnung (EU) 517/2014 über fluorierte Treibhausgase erstellt. Dazu wurde das mittlere GWP aller in der EU in Verkehr gebrachten Kältemittel für das der Verordnung zu Grunde liegende Basisjahr berechnet. Anhand des mittleren GWP des Basisjahres und der regulatorischen Phase-Down-Bestimmung von 31 % des Treibhausgaspotenzials des Basisjahres wurde ein rechnerisch ermitteltes mittleres GWP von 651 t CO₂e als Zielgröße festgelegt. Die abgelöste Verordnung (EU) 517/2014 über fluorierte Treibhausgase sah anlagen- und leistungsspezifische Kriterien für die Wahl zulässiger Kältemittel vor. Für die Auswahl von Kältemitteln bei bestimmten Anlagentypen ab einer Nennleistung von 12 kW wurden durch die Verordnung weniger restriktive Vorgaben gemacht. Anlagen ab einer Leistung von 12 kW machen einen nennenswerten Anteil des Produktportfolios von technotrans aus. Es stellte sich als äußerst herausfordernd heraus, die Reduktion des mittleren GWP gleichermaßen über alle Geräteleistungsklassen zu erreichen, ohne dass dafür eine regulatorische Vorgabe bestand. Insgesamt gilt es festzuhalten, dass jedes von technotrans ausgelieferte Gerät den regulatorischen Anforderungen hinsichtlich der Verwendung des Kältemittels entspricht. Darüber hinaus verfügt technotrans bereits heute über Lösungen und entwickelt auch weiterhin solche Lösungen, die selbst strengste zukünftige regulatorische Anforderungen erfüllen werden.

Das gesamte Abfallaufkommen an den Produktionsstandorten lag im Geschäftsjahr 2024 bei 891,3 t. Dies stellt eine deutliche Reduktion des Abfallaufkommens in Höhe von 12,9 % zum Vorjahreswert dar (2023: 1.023 t). Das umsatzbezogene Abfallaufkommen reduzierte sich um 4,1 % auf 3,74 t pro Million € Konzernumsatz (2023: 3,90 t pro Million € Konzernumsatz).

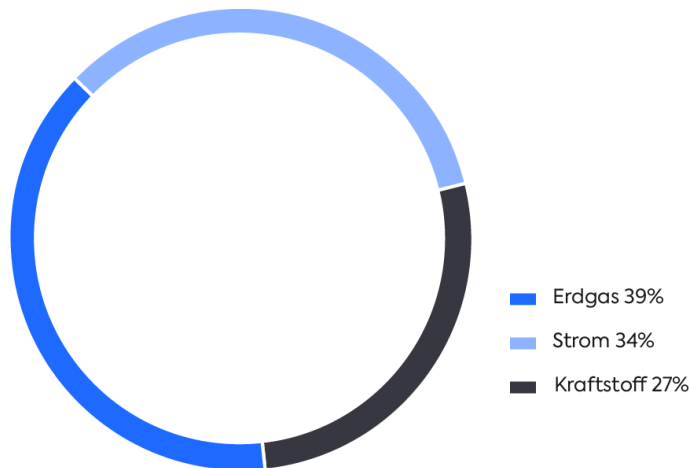
Der Wasserverbrauch an unseren Produktionsstandorten verringerte sich im Geschäftsjahr 2024 um 8,2 % bzw. 728 m³ und betrug damit 8.188 m³ (2023: 8.916 m³). Bezogen auf den Konzernumsatz stieg der Verbrauch an Frischwasser geringfügig auf 34,4 m³ pro Million € (2023: 34,0 m³ pro Million €).

g) Energieverbrauch

Ein effizienter Einsatz von Energie und ein umweltschonender Umgang mit Ressourcen sind für uns von hoher Bedeutung. Wir prüfen daher kontinuierlich Möglichkeiten, die Energieeffizienz unserer operativen Prozesse und Produkte zu verbessern und führen im 4-Jahres-Rhythmus die gesetzlich vorgeschriebenen Energieaudits nach DIN EN 16247-1 durch. Die nachfolgenden Daten beziehen sich entsprechend der Wesentlichkeit auf die 8 Produktionsstandorte der technotrans-Gruppe und die Energiequellen Strom, Erdgas und Kraftstoffe sowie grüner Wasserstoff am Standort Holzwickede.

Der Gesamtenergieverbrauch im Geschäftsjahr 2024 lag mit 14,5 GWh um 3,97 % unterhalb des Vorjahres (2023: 15,1 GWh). Unter Berücksichtigung der Umsatzentwicklung stieg der Verbrauch auf 61 MWh pro Million € (2023: 58 MWh pro Million €). Der Energiemix ist im Vergleich zu den Vorjahren nahezu identisch geblieben. Wasserstoff ist aufgrund des geringen Anteils von 0,3 % nicht in der nachfolgenden Abbildung berücksichtigt.

Aggregierter Energiemix der Standorte



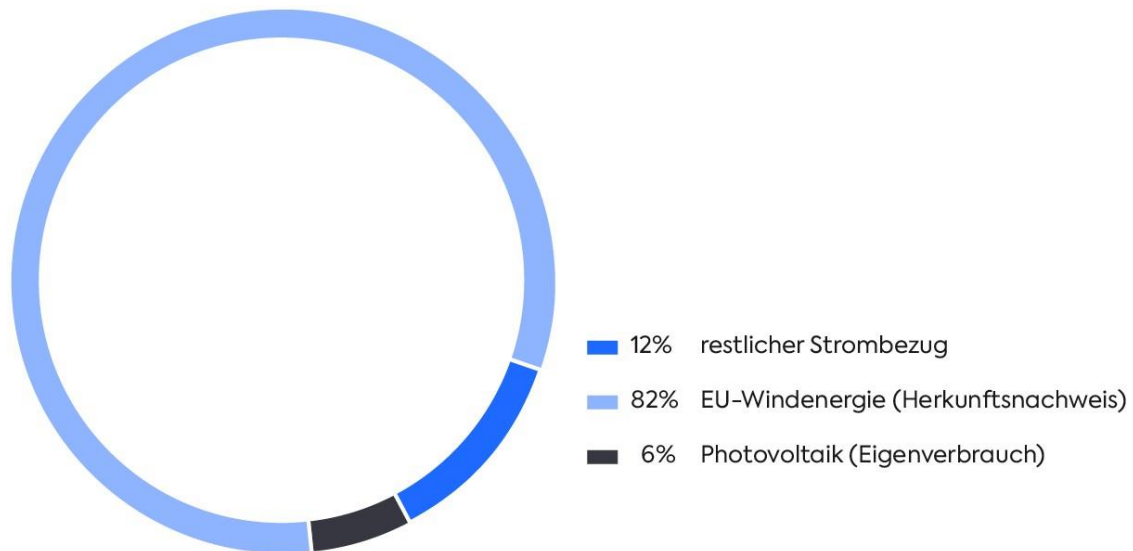
technotrans ist es wichtig, verantwortungsvoll mit Ressourcen umzugehen, was neben Rohstoffen für Produkte vor allem den Einsatz von Energie betrifft. Daher haben wir im Rahmen der Konzernstrategie Future Ready 2025 unter anderem folgende Nachhaltigkeitsziele definiert:

- Elektrizität: Erhöhung des aus erneuerbaren Ressourcen erzeugten Anteils auf 100 % bis 2030
- Kraftstoff: Verringerung des Kraftstoffverbrauchs um durchschnittlich 5 % p.a.

Stromverbrauch - technotrans konnte den Stromverbrauch im Jahr 2024 auf 4,89 GWh reduzieren (2023: 5,09 GWh). Bezogen auf den Umsatz war ein Anstieg um 6,2 % auf 20,6 MWh pro Million € zu verzeichnen (2023: 19,4 MWh pro Million €). Um diesen Verbrauch zur Schaffung von Ausbauanreizen für erneuerbare Energien auch ohne die Berücksichtigung von EEG-Strom zu 100 % mit regenerativen Energien zu decken, setzen wir entsprechend unserem Nachhaltigkeitsziel sowohl auf die Eigenerzeugung an unseren Standorten als auch auf den Zukauf von Herkunftsnachweisen aus europäischen Windkraft- und Photovoltaik-Anlagen mit einer zusätzlichen Abgabe zur Förderung von Umwelt- und Naturschutzprojekten.

Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte kein weiterer Ausbau der Stromerzeugungskapazitäten durch Photovoltaik (PV). Der Anteil des aus eigenen PV-Anlagen bezogenen Stroms verblieb mit 6 % auf Vorjahresniveau. Unter zusätzlicher Berücksichtigung der Netzeinspeisung wurden 9 % des gesamten Strombedarfs über eigens erzeugten PV-Strom abgedeckt. In Hinblick auf unser Ziel konnten wir für das Jahr 2024 entsprechend der genannten Definition einen Anteil von 88 % erreichen, was einer Steigerung von 22 Prozentpunkten zum Vorjahr entspricht.

Status ESG-Ziel 100 % erneuerbarer Strom



Kraftstoffverbrauch - Ein weiteres Ziel der Strategie Future Ready 2025 war die Reduktion des Kraftstoffverbrauchs im Mittel um 5 % pro Jahr. Dementsprechend strebte technotrans eine Gesamtreduktion um 25 % bis Ende 2025 an. Im Geschäftsjahr 2023 erfolgte eine Anpassung der Zielsetzung dahingehend, dass der spezifische Kraftstoffverbrauch in Relation zum Konzernumsatz als Messgröße für die jährliche Reduktion um 5 % im Mittel herangezogen werden sollte. Mit dieser Anpassung sollte das in den Vorjahren erzielte dynamische Umsatzwachstum, mit dem auch ein Anstieg des absoluten Kraftstoffverbrauchs einhergeht, angemessene Berücksichtigung finden.

Der Umsatzrückgang des Geschäftsjahres 2024 wirkte sich nachteilig auf den umsatzspezifischen Kraftstoffverbrauch aus. Dieser stieg auf 16,1 MWh pro Million € und damit um 3,9 % gegenüber dem Vorjahr (2023: 15,5 MWh pro Million €). Der absolute Kraftstoffverbrauch reduzierte sich hingegen um 5,6 % auf 3.835 MWh (2023: 4.061 MWh). Der Vergleich zu 2019, dem Basisjahr der Zielsetzung, zeigt eine Reduktion des absoluten Kraftstoffverbrauchs um 7,9 % sowie eine Reduktion des spezifischen Kraftstoffverbrauchs um 19,5 %.

Gasverbrauch - Erdgas ist der dritte wesentliche Energieträger an den Standorten und entsprechend auch ein Treiber von CO₂e-Emissionen, weshalb technotrans diesen fossilen Energieverbrauch schrittweise reduzieren will. Im Vergleich zum Vorjahr sank der Verbrauch an unseren 8 Produktionsstandorten auf 5,7 GWh (2023: 6,0 GWh). Bezogen auf den Umsatz stellt dies eine Steigerung um 5 % auf 24 MWh pro Million € dar (2023: 23 MWh pro Million €). Zukünftig möchten wir den Erdgasverbrauch beispielsweise durch die Substitution von Erdgas als Energieträger, die Modernisierung von Wärmeerzeugung und -verteilung sowie durch die Reduktion von Wärmeverlusten an den Standorten weiter reduzieren.

Treibhausgasbilanz des technotrans-Konzerns

Klimaneutralität - technotrans unterstützt das 2015 in Paris verabschiedete Klimaabkommen zur Begrenzung der Klimaerwärmung auf möglichst 1,5 °C und maximal 2 °C. Daher wurde im Jahr 2022 ergänzend zu den Zielen aus der Strategie Future Ready 2025 und basierend auf dem Corporate Carbon Footprint eine Roadmap entwickelt, wie bis zum Jahr 2030 die Klimaneutralität an den 8 Produktionsstandorten sowie bei den Vertriebs- und Service-Einheiten (Sales and Service Units - SSU) erreicht werden kann. Die Realisierung dieses Ziels soll primär durch die Steigerung der Energieeffizienz und die Erzeugung erneuerbarer Energien an den Standorten erfolgen. Darüber hinaus wird technotrans analog zum Ziel aus der Strategie Future Ready 2025 – 100 % erneuerbaren Strom an den Produktionsstandorten einzusetzen – auch auf den Zukauf von erneuerbarem Strom setzen. Nur die dann ab 2030 verbleibenden CO₂e-Emissionen sollen über zertifizierte Klimaschutzprojekte ausgeglichen werden. Somit möchten wir unsere Verantwortung zur Begrenzung des Klimawandels wahrnehmen.

Treibhausgasbilanz - Ein wesentlicher Aspekt, der mit der Nutzung fossiler Energien einhergeht, sind CO₂e-Emissionen. Zur Schaffung von Transparenz und zum Aufzeigen von Fortschritten, beispielsweise durch die Nutzung erneuerbarer Energien, berichten wir seit dem Geschäftsjahr 2021 über die von uns verursachten Scope-1- und Scope-2-Emissionen gemäß GHG-Protocol (Greenhouse Gas Protocol). Die dahinterstehende Bilanzierung ist für uns die Grundlage zur zielgerichteten Definition von Verbesserungsmaßnahmen. Es ist anzumerken, dass Anpassungen bei der Berechnungsmethodik der Scope-2-Emissionen vorgenommen wurden. Die angepasste Berechnung wurde für die 3 vergangenen Geschäftsjahre durchgeführt, sodass weiterhin eine Vergleichbarkeit und Transparenz gegeben ist. Diese sind in der Tabelle „Ausgewählte Nachhaltigkeits-Kennzahlen im Konzern im Überblick“ aufgeführt. Konkret fand ein Wechsel der für die marktbezogenen Scope-2-Emissionen herangezogenen Stromemissionsfaktoren statt. Bisher wurden lieferantenspezifische Emissionsfaktoren für die Berechnung verwendet, welche mit der Stromkennzeichnung der jeweiligen Stromversorger ausgewiesen wird. Gemäß § 42 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) sind Stromversorger jedoch lediglich dazu verpflichtet, die Stromkennzeichnung des Vorjahres bis zum 01. Juli eines Kalenderjahres auszuweisen. Grundsätzlich bieten lieferantenspezifische Emissionsfaktoren einen höheren Genauigkeitsgrad, welcher jedoch aufgrund der späten Verfügbarkeit und der Notwendigkeit zur Nutzung von Vorjahreswerten abnimmt. Fortan werden der nationale, deutsche Strommix und der dazugehörige CO₂-Fußabdruck verwendet. Dieser bietet den Vorteil, dass bereits frühzeitig sehr genaue Prognosen über den Vorjahres-Strommix vorliegen. Beide Vorgehensweisen sind nach GHG-Protocol zulässig.



SCOPE 1

direkte Emissionen aus Quellen, die im Besitz oder Geltungsbereich des Unternehmens sind (bspw. Betrieb des eigenen Heizkessels oder Fuhrparks)



SCOPE 2

indirekte Emissionen aus eingekauftem Strom, Dampf, Wärme und Kälte



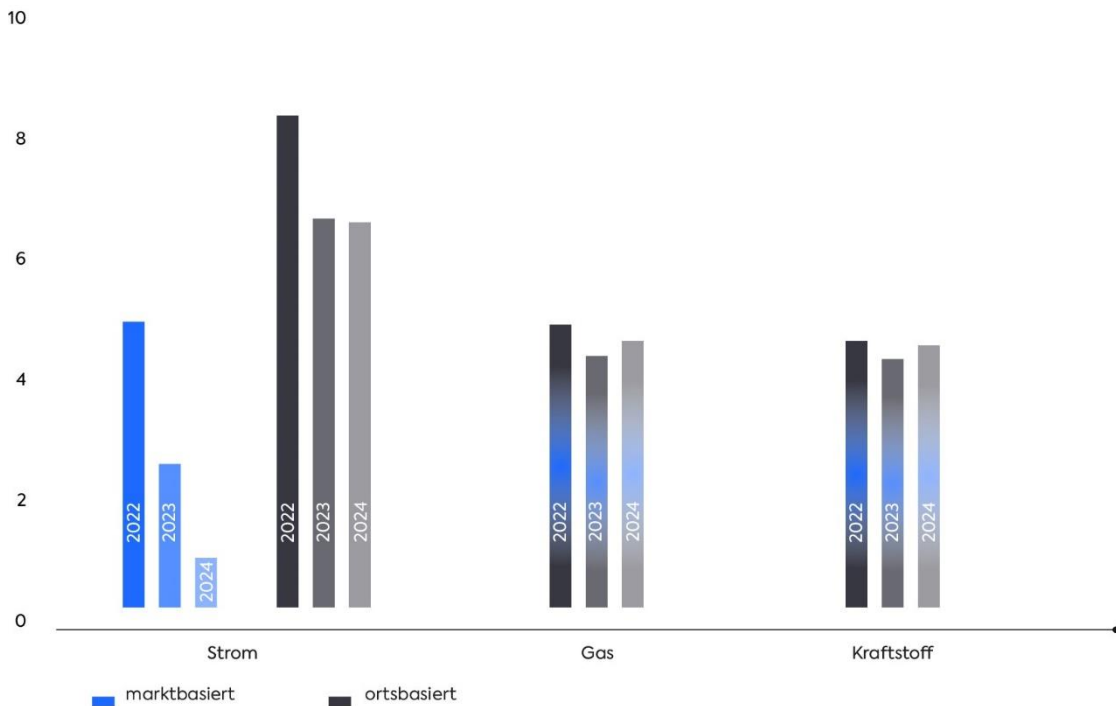
SCOPE 3

alle anderen indirekten Emissionen im Zusammenhang mit den Aktivitäten eines Unternehmens aus der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette

Aufgrund der untergeordneten Relevanz der Vertriebs- und Service-Einheiten in Bezug auf CO₂e-Emissionen (< 7 % in 2022) beziehen sich nachfolgende Ergebnisse analog zu den Energieverbräuchen auf die 8 Produktionsstandorte des technotrans-Konzerns.

Im Jahr 2024 lagen die von technotrans verursachten marktbasieren¹ CO₂e-Emissionen in Bezug auf Scope 1 und 2 bei 2.283 t CO₂e (2023: 2.799 t CO₂e), was in Hinblick auf den Umsatz einer Reduktion von 10 % auf 9,6 t CO₂e pro Million € entspricht (2023: 10,7 t CO₂e pro Million €). Die Scope-1-Emissionen haben einen Anteil von 91 % (2.088 t CO₂e) an den marktbasieren CO₂e-Emissionen, die Scope-2-Emissionen machen 9 % (195 t CO₂e) aus. Ausschlaggebend hierfür ist der hohe Grünstromanteil, der zu entsprechend niedrigen marktbasieren Scope-2-Emissionen führt. Ohne die Berücksichtigung des von technotrans bezogenen Stroms aus erneuerbaren Energien (ortsbasierte Betrachtung) verringerten sich die absoluten Emissionen auf 3.610 t CO₂e (2023: 3.863 t CO₂e). Spezifisch stiegen die CO₂e-Emissionen je Million € Umsatz um 3 % auf 15,2 t CO₂e (2023: 14,7 t CO₂e). In der ortsbasierten Betrachtung sind die Scope-1-Emissionen für 57,9 % (2.088 t CO₂e) der Gesamtemissionen verantwortlich, die Scope-2-Emissionen für 42,1 % (1.521 t CO₂e). Die Gewichtung und Entwicklung der Emissionsquellen können der nachfolgenden Übersicht entnommen werden.

Markt- und ortsbasierte CO₂e-Emissionen in t pro Million € Konzernumsatz



¹ marktbasierend: Emissionen unter Berücksichtigung des Strommixes in Deutschland und Herkunftsnachweise für Strom; ortsbasiert: Emissionen unter Annahme des Strommixes in Deutschland. Wert des vorläufigen Strommixes für 2024: 312 g CO₂ e/kWh (Agora Energiewende (2025): Die Energiewende in Deutschland: Stand der Dinge 2024. Rückblick auf die wesentlichen Entwicklungen sowie Ausblick auf 2025., S. 42)

EU-Taxonomie-Verordnung 2020/852

Die EU-Taxonomie-Verordnung verfolgt das Ziel, Wirtschaftsaktivitäten EU-weit einheitlich auf Basis definierter Anforderungen hinsichtlich ihres Beitrags zu 6 Umweltzielen zu klassifizieren. Diese Umweltziele sind: (1) Klimaschutz, (2) Anpassung an den Klimawandel, (3) nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, (4) Übergang zu Kreislaufwirtschaft, Abfallvermeidung und Recycling, (5) Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung und (6) Schutz gesunder Ökosysteme. Wirtschaftsaktivitäten sind taxonomiefähig, wenn sie einen wesentlichen Beitrag zur Verwirklichung eines oder mehrerer der 6 Umweltziele leisten. Über die Anforderungen der Taxonomiefähigkeit hinaus sind Wirtschaftsaktivitäten taxonomiekonform, wenn sie bestimmte Bewertungskriterien erfüllen. Dazu dürfen sie andere Umweltziele nicht beeinträchtigen (Do No Significant Harm - DNSH). Darüber hinaus sind soziale Mindeststandards zu erfüllen. Zu berichtende Wirtschaftsaktivitäten umfassen Umsätze, Betriebsaufwendungen (Operational Expenditures - OpEx) und Investitionen (Capital Expenditures - CapEx), welche den oben genannten Kriterien zugeordnet werden.

Vorgehen zur Kennzahlenermittlung

Basis der vorliegenden Berichterstattung ist ein Abgleich der in der EU-Taxonomie beschriebenen Wirtschaftsaktivitäten mit denen des technotrans-Konzerns. Dies dient als Grundlage für Gespräche mit den Fachexperten der jeweiligen Bereiche, um diejenigen Tätigkeiten zu identifizieren, in denen eine Erfüllung der technischen Bewertungskriterien möglich bzw. gegeben ist. Die Einschätzungen der Experten wurden entsprechend dokumentiert. Dieses Mapping und die Experteninterviews beziehen sich sowohl auf den Umsatz als auch auf CapEx und OpEx.

Die Produkte des technotrans-Konzerns zielen in vielen Bereichen darauf ab, den Energieverbrauch und damit einhergehend auch den Ausstoß von CO₂e-Emissionen zu reduzieren sowie Anwendungen im Bereich der Elektromobilität zu ermöglichen. Der Maschinen- und Anlagenbau (MuA) ist bei der Erstellung der EU-Taxonomie nicht als eigener Industriezweig berücksichtigt worden. Eine unmittelbare Zuordnung einiger der technotrans-Produkte ist allen voran in der Kategorie 3.6 (Herstellung anderer CO₂-armer Technologien) des Umweltziels 1 aus Anhang I der DVO 2021/2139 möglich. Bei den zugewiesenen Produkten handelt es sich um Effizienzvarianten, die deutliche Energie- und Emissionseinsparungen gegenüber ihrer Standardausführung ermöglichen.

Um die potenziell taxonomiekonformen Produkte zu identifizieren, die in die Kategorie 3.6 fallen, wurde das Portfolio nach solchen Lösungen gefiltert, die nachweisbar zu wesentlichen Effizienzvorteilen und CO₂e-Einsparungen im Vergleich zu Standardsystemen führen.

Da die technischen Kriterien für die Wirtschaftstätigkeit 3.6 aus Anhang I der Verordnung (EU) 2021/2139 eine Interpretation erfordern, um anwendbar zu sein, wurden Unklarheiten entsprechend den nachfolgenden Definitionen adressiert:

- technotrans bietet seinen Kunden individuelle Lösungen an. Daher ist der von der Taxonomie geforderte Vergleich mit der besten Marktalternative nicht darstellbar. Um diesen dennoch zu ermöglichen, stellen wir für den Vergleich unserer Hocheffizienzproduktvarianten jeweils unsere Standardproduktvarianten bei identischen Anwendungszwecken gegenüber.
- Die Taxonomie fordert eine wesentliche Einsparung von CO₂e-Emissionen verglichen mit der Referenz, definiert diesen Begriff aber nicht näher. Hier wurde festgelegt, dass diese Einsparung mindestens 20 % beim Vergleich der Produktvarianten betragen muss.
- Die Bewertung muss nach Taxonomie über ein Life-Cycle-Assessment erfolgen. Da es sich beim jeweiligen Vergleich der Standardvariante mit der korrespondierenden Hocheffizienz-

variante um in vielen Bereichen baugleiche Produkte handelt, die sich nur durch einige Komponenten unterscheiden, basiert der Vergleich der CO₂e-Emissionen nur auf den unterschiedlichen Komponenten sowie denjenigen Emissionen, die durch den unterschiedlichen Energieverbrauch der Produktvarianten bei der Nutzung entstehen.

Neben Umsätzen mit den Produkten, die für sich stehend die Anforderungen der Kategorie 3.6 erfüllen, kann technotrans ebenfalls relevante Umsätze im Bereich der sogenannten ermöglichenden Tätigkeiten gemäß Artikel 10 Absatz 1 Buchstabe i der Taxonomie-VO vorweisen. Eine solche ermöglichende Tätigkeit liegt vor, wenn ein technotrans-Produkt in einem größeren Produktsystem, das wiederum selbst einer taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit zugeordnet werden kann, eingesetzt wird. Dies ist unter anderem bei diversen Produkten aus dem Bereich Energy Management der Fall.

Umsätze von technotrans, die als ermöglichende Technologie als taxonomiefähig oder -konform eingestuft werden können, lassen sich den Kategorien 3.18 (Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten), 3.19 (Herstellung von Schienenfahrzeugkomponenten), 3.20 (Herstellung von elektrischen Hoch-, Mittel- und Niederspannungsbetriebsmitteln) und 6.14 (Schienenverkehrsinfrastruktur) zuordnen. Hierfür werden Umsätze mit geeigneten Produkten auf Basis der Zielanwendung aufgeschlüsselt und der jeweiligen Kategorie zugeordnet.

Darüber hinaus ergeben sich aus der DVO (EU) 2023/2486 vom 27. Juni 2023, deren Anhänge die technischen Bewertungskriterien für die Umweltziele 3 bis 6 enthalten, 2 weitere Wirtschaftstätigkeiten in Bezug auf das Umweltziel 4, zu denen technotrans für das Geschäftsjahr 2024 taxonomiefähige Umsätze berichten kann. Diese beziehen sich auf die Kategorien 5.1 (Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung) und 5.4 (Verkauf von Gebrauchsgütern) aus Anhang II der DVO 2023/2486.

Die Überprüfung auf Taxonomiekonformität ist im Berichtsjahr 2024 lediglich für die Umweltziele 1 bis 6 verpflichtend. Diese geht über die Taxonomiefähigkeit hinaus und ist mit der Erfüllung weiterer Prüfkriterien verbunden: technische Bewertungskriterien zum Nachweis eines wesentlichen Beitrags zum jeweiligen Umweltziel, DNSH-Kriterien (Do No Significant Harm) sowie den Kriterien für sozialen Mindestschutz. In Bezug auf die Analyse der DNSH-Kriterien, **die an den Prüfschritt „wesentlicher Beitrag“** anschließt, ist festzuhalten, dass es überwiegend um die Einhaltung rechtlicher Vorschriften auf Produkt- und Standortebene geht. Während die Überprüfung der DNSH-Kriterien für die Umweltziele 2, 3, 5 und 6 auf Standortebene erfolgt, wird das Umweltziel 4 auf Produktebene betrachtet.

Bei den Kriterien des sozialen Mindestschutzes fand eine Überprüfung zur Konformität auf Konzernebene statt. Die Prüfung und Sicherstellung der Einhaltung erfolgt über bestehende Compliance-Management-Strukturen im Konzern wie beispielsweise das Hinweisgebersystem, den verpflichtenden Lieferantenkodex, den Verhaltenskodex für unsere Mitarbeitenden, Minimalstandards zu Beschäftigtenverhältnissen, das Risikomanagement sowie Lieferantenaudits. Im Rahmen der intern durchgeführten Analyse konnten Beiträge zum Umweltziel 1 „Klimaschutz“ und zum Umweltziel 4 „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“ identifiziert werden.

Taxonomiefähige und -konforme Wirtschaftstätigkeiten

Umsatz - Basis sind die Umsatzerlöse (238,1 Millionen €), wie sie im technotrans-Konzernabschluss vor allem unter Kapitel V „Erläuterungen zum Segmentbericht“ dargestellt werden. In Bezug auf taxonomiefähige und -konforme Umsatzerlöse ist eine Zuordnung zu mehreren Wirtschaftstätigkeiten möglich.

Einen wesentlichen Beitrag durch die „Herstellung anderer CO₂-armer Technologien“ (Wirtschaftstätigkeit 3.6 gemäß Anhang I der DVO (EU) 2021/2139) leistet technotrans mit den Effizienzvarianten von Produkten, die durch den konsequenten Einsatz leistungsgeregelter Komponenten und bei zentralen Kälteanlagen zusätzlich durch die Integration einer Freikühlung zur Entlastung der Kompressorkühlung zu erheblichen Energieeinsparungen im Betrieb führen. Für einige effiziente Produktvarianten konnte die Einhaltung der Kriterien entsprechend der oben genannten Interpretationen der technischen Bewertungskriterien nicht eindeutig festgestellt werden, weshalb diese entsprechend nur als taxonomiefähig gekennzeichnet sind. Zu den Wirtschaftstätigkeiten 3.18 (Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten) und 3.19 (Herstellung von Schienenfahrzeugkomponenten) sowie 3.20 (Herstellung von elektrischen Hoch-, Mittel- und Niederspannungsbetriebsmitteln) und 6.14 (Schienenverkehrsinfrastruktur) gemäß Anhang I der DVO (EU) 2021/2139 bzw. DVO 2023/2485 leistet technotrans einen wesentlichen Beitrag mit ermöglichenden Tätigkeiten in Form von Wärmemanagementsystemen. Mit Tätigkeiten im Bereich Service trägt technotrans zum Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft bei. Dazu gehören neben Reparaturdienstleistungen der Vertrieb von wiederaufbereiteten Ersatzteilen. Die Umsätze aus diesen Tätigkeiten sind gemäß der Kategorien 5.1 (Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung) und 5.4 (Verkauf von Gebrauchsgütern) aus Anhang II der DVO (EU) 2023/2486 taxonomiefähig. Die Taxonomiekonformität wurde durch Überprüfung der DNSH-Kriterien erstmalig für das Geschäftsjahr 2024 festgestellt.

Betriebsausgaben (OpEx) - Der OpEx im Sinne der EU-Taxonomie (5,6 Millionen €) berücksichtigt nicht aktivierbare Aufwendungen, die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst sind, oder Ausgaben für Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartung und Instandhaltung sowie alle anderen direkten Aufwendungen aus der Instandhaltung von Sachanlagen zur Sicherstellung der Betriebsbereitschaft der taxonomiefähigen Vermögenswerte. Ein direkter Verweis auf die Gewinn- und Verlustrechnung ist nicht möglich. In den Geschäftsjahren 2022 und 2023 wurden primär Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen für aktuell bzw. absehbar taxonomiekonforme Produkte genannt (9.1 „Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation“). Die ausgewiesenen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zielten auf die Steigerung der Energieeffizienz oder den Einsatz von low-GWP oder natürlichen Kältemitteln bzw. der Verzicht von Kältemitteln ab, um so die CO₂e -Emissionen über den Produktlebenszyklus zu reduzieren. Aufgrund neuer Erkenntnisse bezüglich technischer Bewertungskriterien für Betriebsausgaben im Bereich der marktnahen Forschung, Entwicklung und Innovation kann aktuell keine gesicherte Taxonomiefähigkeit und -konformität festgestellt werden. Aufwendungen für Forschung, Entwicklung und Innovation werden daher bis auf Weiteres nicht unter den taxonomiefähigen oder -konformen OpEx aufgeführt.

Investitionsausgaben (CapEx) - Basis der zu analysierenden Wirtschaftstätigkeiten sind die Zugänge zu den Sachanlagevermögen als auch zu den immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 5,2 Millionen €. Als taxonomiekonforme Investitionen sind vor allem die Aufwendungen zur Schaffung einer Ladefrastruktur für Elektroautos an den Standorten Sassenberg und Meinerzhagen (7.4, Installation [...] von Ladestationen für Elektrofahrzeuge [...]) zu nennen. Der Zeitraum der Projekte zur Installation der Ladesäulen erstreckte sich von 2023 bis in das Frühjahr 2024 und wurde daher anteilig in der Berichterstattung zu taxonomiefähigen CapEx der jeweiligen Geschäftsjahre berücksichtigt.

Verkürzt ergeben sich entsprechend der Beschreibungen die nachfolgenden KPI sowie die Kennzahlen in den nachfolgenden umfassenden Meldebögen.

Anteil des Umsatzes aus taxonomiekonformen und -fähigen Wirtschaftstätigkeiten

Geschäftsjahr 2024	Code(s) (2)	Jahr		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSt-Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung")						Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) Umsätze, Jahr 2023 (18)	Kategorie "ermöglichte Tätigkeiten" (19)	Kategorie "Übergangstätigkeiten" (20)
		Umsatzanteil Jahr 2024 (4)	TEUR	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Bioökische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Bioökische Vielfalt (16)			
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																		
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																		
Herstellung anderer CO ₂ -armer Technologien	CO ₂ /CCA 3.6	18.088	7,6%	J	N	N/VEL	N/VEL	N/VEL	N/VEL	N/VEL	J	J	J	J	J	J	7,1%	
Herstellung von Schienenfahrzeugkomponenten	COM 3.19	13.514	5,7%	J	N/VEL	N/VEL	N/VEL	N/VEL	N/VEL	N/VEL	J	J	J	J	J	J	3,6%	E
Herstellung von elektrischen Hoch-, Mittel- und Niederspannungsbetriebsmitteln	COM 3.20	7.061	3,0%	J	N/VEL	N/VEL	N/VEL	N/VEL	N/VEL	N/VEL	J	J	J	J	J	J	2,6%	E
Reparatur-, Wiederherstellung und Wiederaufbereitung von Gebäuden	CE 5.1	21.674	9,1%	N/VEL	N/VEL	N/VEL	N/VEL	N/VEL	N/VEL	N/VEL	J	J	J	J	J	J	7,2%	
Verkauf von Gebäuden	CE 5.4	122	0,1%	N/VEL	N/VEL	N/VEL	N/VEL	N/VEL	N/VEL	N/VEL	J	J	J	J	J	J	0,0%	
Schienenverkehrsinfrastruktur	CO ₂ /CCA 6.14	437	0,2%	J	N	N/VEL	N/VEL	N/VEL	N/VEL	N/VEL	J	J	J	J	J	J	0,2%	E
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		60.895	25,6%	64%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	36%	0%	0%	0%	0%	0%	13,5%	
Davon ermöglichte Tätigkeiten		21.012	34,5%	34,5%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	47,5%	E
Davon Übergangstätigkeiten		0	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																		
Herstellung anderer Technologien	CO ₂ /CCA 3.6	1.478	0,6%	EL	EL	N/VEL	N/VEL	N/VEL	N/VEL	N/VEL	N/VEL	N/VEL	N/VEL	N/VEL	N/VEL	N/VEL	0,8%	E
Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten	COM 3.18	9.937	4,2%	EL	N/VEL	N/VEL	N/VEL	N/VEL	N/VEL	N/VEL	N/VEL	N/VEL	N/VEL	N/VEL	N/VEL	N/VEL	1,0%	E
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		11.414	4,8%	100%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	9,1%	
A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		72.310	30,4%	69,9%	15,8%	0%	0%	0%	0%	0%	30,1%	0%	0%	0%	0%	0%	22,5%	
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																		
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		165.766	69,6%															
GESAMT		238.076	100%															

Anteil des OpEx aus taxonomiekonformen und -fähigen Wirtschaftstätigkeiten

Geschäftsjahr 2024	Jahr		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag					DNH-Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung")					Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) OpEx, Jahr 2023 (18)	Kategorie "er mögliche Tätigkeiten" (19)	Kategorie "Über-tätigkeiten" (20)		
	Code(s) (2)	OpEx Anteil Jahr 2024 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)				Biodiversität und Ökosystemen (16)	Mindestschutz (17)
Wirtschaftstätigkeiten (1)		OpEx (3)															
Text		TEUR	%	J: N /VEL	J: N /VEL	J: N /VEL	J: N /VEL	J: N /VEL	J: N /VEL	J: N /VEL	J: N /VEL	J: N /VEL	J: N /VEL	J: N	%	E	T
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																	
A.1 Ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform)																	
Beförderung mit Motorrädern, Personkraftwagen und Leichtem Nutzfahrzeugen	CO2/CCA 6, 5	23	0,4%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	0,2%		
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		23	0,4%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	J	5,7%		
Davon er mögliche Tätigkeiten		-	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	-	0,0%		E
Davon Übergangstätigkeiten		-	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	-	0,0%		T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																	
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		0	0%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,0%		
A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		23	0,4%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,7%		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																	
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		5.532	99,6%														
GESAMT		5.555	100%														

Anteil des CapEx aus taxonomiekonformen und -fähigen Wirtschaftstätigkeiten

Geschäftsjahr 2024	Jahr		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							DNSSH-Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung")							Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) CapEx, Jahr 2023 (18)	Kategorie "er mögliche Tätigkeiten" (19)	Kategorie "Über-tätigkeiten" (20)	
	Code(s) (2)	CapEx (3)	CapEx-Anteil, Jahr 2024 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biodiversität (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biodiversität (16)	Chemikalien und Kosmetika (17)				
Wirtschaftstätigkeiten (1)		TEUR	%	J: N /VEL	J: N /VEL	J: N /VEL	J: N /VEL	J: N /VEL	J: N /VEL	J: N /VEL	J: N /VEL	J: N /VEL	J: N /VEL	J: N /VEL	J: N /VEL	J: N /VEL	%	E	T	
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																				
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																				
Installation, Wartung, Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge	CO2/CCA	58	1,1%	J	N	N/VEL	N/VEL	N/VEL	N/VEL	N/VEL	N/VEL	N/VEL	N/VEL	N/VEL	N/VEL	N/VEL	0,7%			
	CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)	58	1,1%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	2,5%			
Davon Übergangstätigkeiten		-	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	E		
Davon Übergangstätigkeiten		-	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%			T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonform oder Tätigkeiten)																				
CapEx taxonomiefähig, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonform oder Tätigkeiten) (A.2)		0	0,0%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	1,9%			
	CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)	58	1,1%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	4,4%			
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																				
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		5.142	98,9%																	
GESAMT		5.200	100%																	

Highlights 2024

ÖPNV-Anbindung am Standort Sassenberg - Ein großes Interesse an einer ÖPNV-Anbindung am Hauptstandort Sassenberg zeigte sich bei der im Jahr 2023 durchgeführten Mitarbeitendenbefragung. In Zusammenarbeit mit der Stadt Sassenberg, dem Kreis Warendorf und der WB Westfalen Bus GmbH wurde eine neue Haltestelle eingerichtet, die unseren Mitarbeitenden eine Möglichkeit der klimafreundlichen Mobilität bietet. Die zunächst bis Ende 2024 auf Probe eingerichtete Bushaltestelle erfreute sich großer Beliebtheit, sodass alle Beteiligten eine Fortführung vereinbarten.

Elektromobilität für unsere Mitarbeitenden - An unseren Standorten Sassenberg und Meinerzhagen wurde zu Beginn des Jahres 2024 eine Ladeinfrastruktur installiert und in Betrieb genommen. Seit Dezember 2024 steht diese allen Mitarbeitenden zum Aufladen privater PKW zur Verfügung. Die Möglichkeit des Ladens für Mitarbeitende ist ein wichtiger Baustein, um Hürden für einen Umstieg auf klimafreundliche Elektromobilität abzubauen. Die Dekarbonisierung des technotrans-Fuhrparks wird durch die neue Dienstwagenregelung gefördert, die im Geschäftsjahr 2024 in Kraft getreten ist.

Grüner Wasserstoff - Nach dem ersten erfolgreichen Abschluss des Projektes H₂HoWi Ende 2023 wird der Standort Holzwickede auch zukünftig mit grünem Wasserstoff beliefert. Die Wasserstoffheizung sorgt in Kombination mit einer Wärmepumpe für eine nachhaltige Wärmeversorgung des Standortes. Eine Erdgas-Heizung dient lediglich als Absicherung bei Stillstand der Wasserstoffheizung. Die Wärmeversorgung am Standort Holzwickede ist „Future Ready“.

Zukunft der Laborkühlung mit R290 - Bei dem neuen Kühlgerät setzt technotrans auf das klimafreundliche, natürliche Kältemittel R290 (Propan) mit einem GWP von 3. Der Propan-Laborkühler ist luftfrachtfähig und bietet Kälteleistungen von mehr als 3 Kilowatt.

Weltneuheit: Kühlung von Batterie- und Leistungselektronik für Schienenfahrzeuge - Auf der InnoTrans in Berlin stellte technotrans ein Kombinationsgerät für die Kühlung der Batterie- und Leistungselektronik batterieelektrisch betriebener Schienenfahrzeuge vor. Damit bietet technotrans seinen Kunden ein platzsparendes und energieeffizientes Komplettsystem, das auch mit dem klimafreundlichen, natürlichen Kältemittel Propan verfügbar ist.

spray.xact reflection - Die druckluftfreie Sprühbeolung mit patentiertem Verfahren zeichnet sich durch einen präzisen, nebelfreien Trennmittelauftrag aus und bietet somit eine besonders hohe Ressourceneffizienz. Die neue Generation wurde auf der EuroBLECH vorgestellt und verfügt über mehr Ventile und eine deutlich höhere Sprühbreite. Dadurch wird der Einsatz in der Fertigung von Bipolarplatten möglich. Bipolarplatten sind essenzielle Komponenten für Wasserstoffsysteme wie Brennstoffzellen und Elektrolyseure. Damit ermöglicht technotrans Ressourcenschonung bei der Fertigung nachhaltiger Technologien.

Temperiertechnik für die Batterieherstellung - technotrans liefert energieeffiziente Kompakttemperiergeräte für einen Teilprozess der Batterieproduktion eines deutschen Automobilherstellers. Zum Einsatz kommen die Geräte bei der Werkzeugtemperierung im Schaumgießen - ein temperatursensibles Verfahren zur Verbindung der Batteriezellen. Das Auftragsvolumen liegt im mittleren einstelligen Millionenbereich mit einer Laufzeit bis Ende 2025.

Schnellladestationen-Kühlung - Einen Folgeauftrag in hoher einstelliger Millionenhöhe konnte technotrans im Februar 2024 gewinnen. Für Batteriespeicher-Schnellladestationen werden maßgeschneiderte technotrans-Kühlösungen eingesetzt.

Serienproduktion von Batteriekühlsystemen für E-Busse - Nach einem ersten Großauftrag im Mai 2024, konnte technotrans im September auch den Folgeauftrag gewinnen. Die Auftragsvolumina lagen jeweils im hohen einstelligen Millionen-Euro-Bereich. Der Ausbau des Seriengeschäfts und der erteilte Anschlussauftrag unterstreichen das Vertrauen des Kunden in technotrans als zuverlässigen Partner.

h) Arbeitnehmerbelange, Ausbildung und Qualifizierung

Engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit herausragenden Qualifikationen sind die Basis unseres Unternehmenserfolgs. Um die persönliche und berufliche Entwicklung unserer Fach- und Führungskräfte nachhaltig zu fördern, setzen wir auf gezielte Weiterbildung und ein umfassendes Fortbildungsangebot. Eine positive Unternehmenskultur sowie attraktive Perspektiven stellen dabei wichtige Erfolgsfaktoren dar. Gleichzeitig unterstützen wir eine ausgewogene Work-Life-Balance durch flexible Arbeitszeitmodelle und Homeoffice-Optionen. Die betriebliche Ausbildung hat im technotrans-Konzern einen besonders hohen Stellenwert. Wir verstehen sie als gesellschaftliche Verantwortung und als zukunftsgerichtete Investition. Auszubildende und dual Studierende leisten einen wichtigen Beitrag zur kontinuierlichen Weiterentwicklung unseres Technologieunternehmens.

Der demografische Wandel und der zunehmende Fachkräftemangel stellen Herausforderungen für das Personalmanagement dar. Um negativen Folgen durch unbesetzte Stellen vorzubeugen und die Kontinuität in der Personalausstattung zu sichern, setzt der technotrans-Konzern auf eine konstant hohe Ausbildungsquote. Im Rahmen der strategischen Personalplanung wurden zudem Maßnahmen ergriffen, die eine bedarfsgerechte Personalausstattung für das geplante Wachstum des Konzerns mittel- bis langfristig sicherstellen.

Der technotrans-Konzern bietet seinen Mitarbeitenden und Nachwuchskräften ausgezeichnete Entwicklungsperspektiven. Fach- und Führungskräfte werden bevorzugt aus dem eigenen Pool sowie aus den Regionen der Konzerngesellschaften rekrutiert. Das Förderprogramm #tttalents bereitet gezielt Potenzialträger auf zukünftige Fach- oder Führungsaufgaben vor. Für Hochschulabsolventen steht ein Traineeprogramm als Option für den Einstieg in den technotrans-Konzern zur Verfügung.

Die Zahl der Auszubildenden ist im Vergleich zum Vorjahr um 16 Personen gestiegen und lag zum 31. Dezember 2024 bei 151 Personen (Vorjahr: 135). Den größten Zuwachs verzeichnete erneut die technotrans SE. An den Standorten Sassenberg und Bad Doberan waren zum Bilanzstichtag 101 (Vorjahr: 90) Auszubildende beschäftigt. Damit erhöhte sich die konzernweite Ausbildungsquote von 8 % auf 10 %. Bei der technotrans SE stieg sie von 12 % auf 14 %.

Insgesamt bildet der Konzern in 28 verschiedenen Berufsfeldern aus. Standortübergreifende Einsätze fördern dabei sowohl den fachlichen als auch den persönlichen Austausch und reflektieren die strategische Bedeutung konzernweiter Zusammenarbeit. Darüber hinaus steigert dieses Vorgehen die Attraktivität der Ausbildung.

Mitarbeiterstruktur des technotrans-Konzerns

	2024		2023	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Mitarbeitende zum Stichtag 31.12.	1.514		1.598	
Mitarbeitende nach Segmenten				
Technology	1.130	74,6	1.193	74,7
Services	384	25,4	405	25,3
Altersstruktur				
Mitarbeitende bis 20 Jahre	110	7,3	114	7,1
Mitarbeitende 21-30 Jahre	290	19,2	310	19,4
Mitarbeitende 31-40 Jahre	353	23,3	385	24,1
Mitarbeitende 41-50 Jahre	322	21,3	327	20,5
Mitarbeitende über 50 Jahre	439	29,0	462	28,9
Betriebszugehörigkeit				
bis 5 Jahre	658	43,5	760	47,6
6-10 Jahre	283	18,7	269	16,8
11-20 Jahre	276	18,2	272	17,0
21-30 Jahre	228	15,1	229	14,3
über 30 Jahre	69	4,6	68	4,3
Mitarbeitende nach Qualifikationen				
Mitarbeitende mit qualifizierter Ausbildung	763	50,4	819	51,3
Mitarbeitende mit akademischem Abschluss	294	19,4	315	19,7
Mitarbeitende mit Abschluss als Techniker	216	14,3	232	14,5
Mitarbeitende ohne Ausbildung	90	5,9	97	6,1
Auszubildende	151	10,0	135	8,4
Diversität				
Anzahl männlicher Mitarbeitender	1.225	80,9	1.287	80,5
Anzahl weiblicher/diverser Mitarbeitender	289	19,1	311	19,5

Die Produktionsgesellschaften verfügen über eigene Lehrwerkstätten, einschließlich eines speziellen Elektroschulungsraums für Auszubildende. Eine Kombination aus Werksunterricht, Schulungen in unterschiedlichen Abteilungen und kontinuierlicher Fortbildung der Auszubildenden gewährleistet eine umfassende Vorbereitung auf die künftigen Aufgaben. Im Geschäftsjahr 2024 haben insgesamt 26 Auszubildende ihre Ausbildung bei technotrans erfolgreich abgeschlossen. Davon wurden 16 in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen, was einer Übernahmequote von 62 % entspricht (Vorjahr: 93 %).

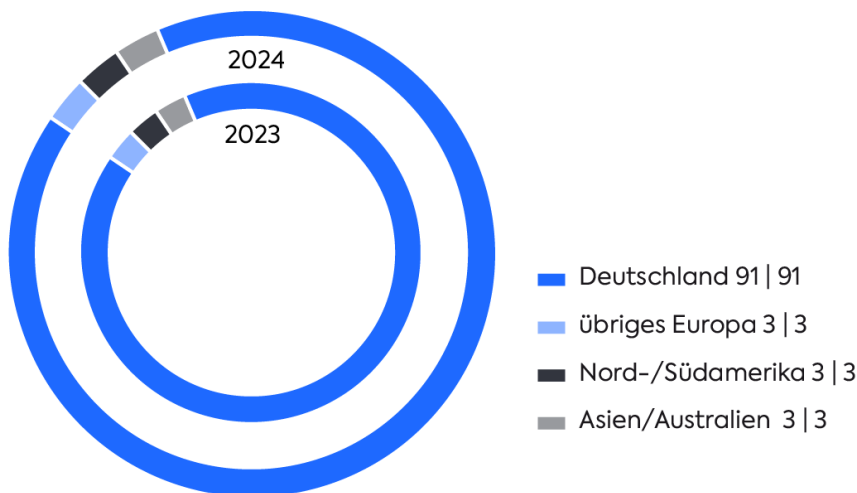
Ehemaligen Auszubildenden, die sich für ein Studium oder eine weiterführende schulische Ausbildung entschieden haben, bietet technotrans während vorlesungs- oder unterrichtsfreier Zeiten Einsätze im Unternehmen an. Dadurch wird frühzeitig ein langfristiger Kontakt etabliert und eine mögliche Rückkehr nach erfolgreichem Abschluss der Aus- oder Weiterbildung erleichtert.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden umfangreiche Schulungen und Fortbildungen durch interne Fachexperten und externe Trainer durchgeführt. Ziel dieser Maßnahmen ist die konzernweite Sicherstellung eines stets aktuellen und fundierten Fachwissens. Mitarbeitende klären ihren Qualifizierungsbedarf mindestens einmal jährlich mit ihrer Führungskraft. Bei umfassenderen Maßnahmen ist die Personalabteilung eingebunden, um passgenaue Weiterbildungen zu planen. Auf Basis jährlicher Planungsgespräche mit den Abteilungsleitern werden Budgets und Prioritäten definiert. Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird jeweils bei der nächsten Evaluierung überprüft. Das gesamte Angebot zur Personalentwicklung steht den Mitarbeitenden der technotrans SE sowie der gds GmbH über einen Online-Trainingskatalog („technotrans Campus“) zur Verfügung.

Die Personalentwicklung ist wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Vor diesem Hintergrund haben wir uns im Rahmen unserer ESG-Ziele dazu verpflichtet, die durchschnittlichen Ausgaben für Personalentwicklung (pro Vollzeitäquivalent) jährlich um 5 % gegenüber dem Basisjahr 2019 zu steigern. Dieses Ziel wurde im Geschäftsjahr 2024 mit einer Steigerung von 28 % gegenüber dem Basisjahr erfüllt. Im Vergleich zum Vorjahr ist indes ein Rückgang von 12 % zu verzeichnen.

Die regionale Verteilung unserer Beschäftigten hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Verteilung Mitarbeitende im Konzern nach Regionen 2024/2023 (in %)



Mitarbeiterstruktur der technotrans SE

Die Mitarbeiterstruktur der technotrans SE ist folgender Tabelle zu entnehmen. Sie weicht von der Darstellung im HGB-Jahresabschluss ab.

	2024		2023	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Mitarbeitende zum Stichtag 31.12. ¹	721		771	
Mitarbeitende nach Segmenten				
Technology	592	82,1	640	83,0
Services	129	17,9	131	17,0
Altersstruktur				
Mitarbeitende bis 20 Jahre	76	10,5	77	10,0
Mitarbeitende 21-30 Jahre	162	22,5	177	23,0
Mitarbeitende 31-40 Jahre	143	19,8	162	21,0
Mitarbeitende 41-50 Jahre	141	19,6	146	18,9
Mitarbeitende über 50 Jahre	199	27,6	209	27,1
Betriebszugehörigkeit				
bis 5 Jahre	357	49,5	422	54,7
6-10 Jahre	108	15,0	100	13,0
11-20 Jahre	118	16,4	108	14,0
21-30 Jahre	112	15,5	114	14,8
über 30 Jahre	26	3,6	27	3,5
Mitarbeitende nach Qualifikationen				
Mitarbeitende mit qualifizierter Ausbildung	369	51,2	410	53,2
Mitarbeitende mit akademischem Abschluss	121	16,8	130	16,9
Mitarbeitende mit Abschluss als Techniker	97	13,5	102	13,2
Mitarbeitende ohne Ausbildung	33	4,6	39	5,1
Auszubildende	101	14,0	90	11,7
Diversität				
Anzahl männlicher Mitarbeitender	582	80,7	625	81,1
Anzahl weiblicher/diverser Mitarbeitender	139	19,3	146	18,9

Gesundheitsmanagement

Die Förderung der Gesundheit unserer Mitarbeitenden besitzt bei technotrans einen hohen Stellenwert. Unser aktives Gesundheitsmanagement trägt entlang der gesamten Prozesskette zur Leistungsfähigkeit aller Beschäftigten bei. Der betriebsärztliche Dienst führt regelmäßig die gesetzlich vorgeschriebenen Untersuchungen durch. Darüber hinaus haben unsere Mitarbeitenden Anspruch auf eine kostenlose Grippeimpfung und eine arbeitgeberfinanzierte Zahnzusatzversicherung.

Im Geschäftsjahr 2024 erhielten alle Mitarbeitenden erstmalig Zugang zu einer digitalen Plattform zur Unterstützung des psychischen und physischen Wohlbefindens. Diese ermöglicht unter anderem anonyme Beratung, themenspezifische Inhalte sowie individuelle Coaching-Angebote. Auf diese Weise werden Belastungen reduziert, die Resilienz gefördert und die Zufriedenheit am Arbeitsplatz gesteigert.

Im Sinne einer nachhaltigen und gesundheitsfördernden Mobilität bietet technotrans zudem das Leasing von Job-Fahrrädern an, was zum Stichtag 31. Dezember 2024 mit 193 Verträgen stark nachgefragt wurde. Zusätzlich profitieren unsere Beschäftigten von der Teilnahme an gemeinsamen Sportveranstaltungen wie zum Beispiel Firmenläufen, wodurch sowohl die Gesundheit als auch der soziale Austausch gefördert werden.

Vergütung und Arbeitnehmerrechte

Unsere Mitarbeitenden erhalten eine marktgerechte Vergütung, die an den inländischen Standorten einheitlich geregelt ist und feste sowie variable Komponenten umfasst. Die Einstufung in bestimmte Vergütungsbänder richtet sich nach der jeweiligen Position und dem Verantwortungsbereich, wobei auch die vereinbarten Zielvorgaben einbezogen werden. Führungskräfte erhalten einen zusätzlichen Bonus, der an die Unternehmensziele und die persönliche Leistung gekoppelt ist. Jährliche Entgelterhöhungen für alle Beschäftigten werden auf Basis der Geschäftsentwicklung des Konzerns in Abstimmung zwischen Vorstand, Geschäftsführung (bei Tochtergesellschaften) und Betriebsrat vereinbart. Darüber hinaus bieten wir standortspezifische Zusatzleistungen an, die sich an lokalen Rahmenbedingungen orientieren.

Die Sicherheit unserer Mitarbeitenden hat für uns oberste Priorität. Wir stellen die Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben im Bereich Arbeitsschutz, Betriebs- und Arbeitssicherheit sowie Brand- und Umweltschutz sicher. Unsere Fachkräfte für Arbeitssicherheit unterstützen die Führungskräfte an den jeweiligen Standorten in allen Belangen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, um einen sicheren und gesundheitsgerechten Arbeitsplatz nach aktuellem Stand der Technik zu gewährleisten. Darüber hinaus sind die Führungskräfte dafür verantwortlich, die Einhaltung sämtlicher Vorschriften in der Belegschaft sicherzustellen. Entsprechende Richtlinien werden in regelmäßigen Schulungen vermittelt und aufgefrischt.

Da die räumlichen Gegebenheiten und Produktionsprozesse an unseren Standorten variieren, haben wir jeweils individuelle Konzepte entwickelt, um die Arbeitssicherheit optimal zu gewährleisten. Auf Basis der gesetzlichen Regularien finden vierteljährliche Sitzungen des Arbeitsschutz-Ausschusses statt, an der Fachkräfte für Arbeitssicherheit, der Betriebsarzt, Mitglieder des Betriebsrats, Sicherheitsfachkräfte und eine Unternehmensvertreterin bzw. ein Unternehmensvertreter teilnehmen. Ergänzend finden geplante oder unangekündigte Betriebsbegehungen sowie Treffen der Ersthelfer-

innen und Ersthelfer, Brandschutz- und Sicherheitsbeauftragten statt, um potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und geeignete Präventivmaßnahmen zu ergreifen.

Die Interessenvertretung unserer Mitarbeitenden erfolgt durch den Betriebsrat und den Konzernbetriebsrat. Letzterer setzt sich aus jeweils 2 Mitgliedern der Betriebsräte der technotrans SE an den Standorten Sassenberg und Bad Doberan sowie der technotrans solutions GmbH, technotrans Systems GmbH und gds GmbH zusammen. Er befasst sich mit standortübergreifenden Angelegenheiten der inländischen Konzerngesellschaften und entwickelt gruppenweit geltende Vereinbarungen. Der SE Betriebsrat der technotrans SE besteht aus diesen 10 Mitgliedern sowie 3 Vertreterinnen und Vertretern der europäischen Niederlassungen. Dieses Gremium trifft mitarbeiterrelevante Regelungen auf europäischer Ebene. Ein professioneller, diskriminierungsfreier Dialog zwischen Arbeitnehmervertretung und Management ist fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur und geprägt von Offenheit und Vertrauen. Unser Ziel ist stets ein fairer Interessenausgleich zwischen Belegschaft und Arbeitgeberseite.

Für jugendliche Mitarbeitende und Beschäftigte in Berufsausbildung ist eine Jugend- und Auszubildendenvertretung eingerichtet. Diese fördert den Austausch zwischen den jungen Beschäftigten, dem Betriebsrat sowie der Unternehmensleitung und setzt sich für ihre Interessen in Ausbildungs- und Arbeitsangelegenheiten ein. Dadurch wird sichergestellt, dass Fragen und Anliegen der Auszubildenden und jüngeren Mitarbeitenden angemessen berücksichtigt werden und sie eine kompetente Anlaufstelle für ihre Bedürfnisse haben.

Chancengleichheit, Diversität und Work-Life-Balance

Unsere Unternehmenskultur im Konzern basiert auf dem Grundsatz, dass keinerlei Benachteiligung von Personen aufgrund ihres Alters, ihrer Nationalität, Hautfarbe, Geschlechts, Religion, sozialer Herkunft oder gesundheitlicher Einschränkungen geduldet wird. Verstöße gegen dieses Prinzip werden konsequent geahndet. Sämtliche Personalentscheidungen – von Einstellungen über Beförderungen und Vergütungen bis hin zu Kündigungen – erfolgen im Einklang mit diesen Leitlinien. Vielfalt betrachten wir als Bereicherung, weshalb wir uns kontinuierlich für Equity (gerechte Teilhabe), Diversity (Vielfalt) und Inclusion (Inklusion) einsetzen. Diese Werte sind fester Bestandteil unseres weltweiten Verhaltenskodexes und werden täglich im Umgang miteinander gelebt.

Zum Stichtag 31. Dezember 2024 beschäftigte die technotrans SE an den Standorten Sassenberg, Bad Doberan und Steinhagen Mitarbeitende aus 19 Nationen. Im gesamten Konzern waren Mitarbeitende aus 39 Nationen vertreten. Die daraus resultierenden unterschiedlichen Perspektiven und Erfahrungen stärken unsere Innovationsfähigkeit.

Ein Schwerpunkt unserer Diversitätsinitiativen liegt auf der Erhöhung des Frauenanteils in Fach- und Führungspositionen. Konzernweit betrug der Anteil weiblicher Beschäftigter 19 %. Damit wurde der strategische Zielwert von mindestens 20 % knapp verfehlt. In den Führungsebenen 1 und 2 lag der Frauenanteil zum Jahresende bei 7 % bzw. 16 %.

Als arbeitnehmerfreundliches Unternehmen unterstützen wir unsere Mitarbeitenden aktiv dabei, eine ausgewogene Balance zwischen Beruf und Privatleben zu erreichen. Zu diesem Zweck bieten wir flexible Arbeitszeitmodelle wie Gleitzeit, diverse Teilzeitoptionen sowie die Möglichkeit zum Homeoffice an. Rund 12 % der Beschäftigten im Konzern arbeiten in Teilzeit, und das Homeoffice-Angebot wird

umfassend genutzt. Zur Unterstützung von Eltern kooperieren wir am Standort Sassenberg mit einer städtischen Kindertagesstätte.

Die Zufriedenheit und Motivation unserer Belegschaft sind wesentliche Faktoren für den nachhaltigen Erfolg des Konzerns. Eine offene, faire und vertrauensvolle Kommunikation zwischen Management und Mitarbeitenden bildet daher einen zentralen Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Unsere Personalpolitik zielt darauf ab, diese Kultur weiter zu stärken und die technotrans-Gruppe als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren, um dauerhaft über ausreichend qualifizierte Fachkräfte zu verfügen. Im Geschäftsjahr 2023 wurde an den deutschen Standorten eine Mitarbeitendenbefragung durchgeführt. Auf Basis der Ergebnisse erarbeiteten Mitarbeitende im Geschäftsjahr 2024 in Workshops zu den Themen Organisation, Weiterbildung und Gesundheit Konzepte zur Weiterentwicklung ihrer Arbeitsumgebung.

Im Falle einer Eigenkündigung führen wir Austrittsgespräche, um Ursachen für die Fluktuation zu ermitteln und Gegenmaßnahmen frühzeitig einzuleiten. Die Fluktuationsquote lag im Geschäftsjahr 2024 bei rund 6 %.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 waren konzernweit 1.514 Personen (Vorjahr: 1.598) beschäftigt. Bei der technotrans SE belief sich die Anzahl der Mitarbeitenden auf 721 (Vorjahr: 771).

i) Achtung der Menschenrechte

Chancengleichheit, Gleichberechtigung, Fairness sowie gegenseitige Akzeptanz und Toleranz sind elementare Bestandteile der Unternehmenskultur im technotrans-Konzern. Diversität wird sowohl innerhalb der Organisation als auch bei Geschäftspartnern ausdrücklich begrüßt. Ziel ist es, sicherzustellen, dass alle Mitarbeitenden des technotrans-Konzerns im Einklang mit international anerkannten Menschenrechten sowie den wesentlichen Arbeits- und Sozialstandards handeln.

Der Schutz der Menschenrechte und die Einhaltung von Arbeitsnormen haben für uns oberste Priorität. Kinder- und Zwangsarbeit lehnen wir ausdrücklich ab. Als Mitglied des UN Global Compact (UNGC) integrieren wir dessen Prinzipien in unseren Verhaltenskodex und verpflichten damit alle Mitarbeitenden weltweit zur Einhaltung dieser Richtlinien. Die Umsetzung spezifischer nationaler Standards obliegt dem lokalen Management, das regelmäßigen Prüfungen unterliegt. Im Geschäftsjahr 2024 wurden sämtliche konzernweiten Richtlinien zu Arbeitsnormen und Menschenrechten eingehalten.

Auch bei der Auswahl von Dienstleistern und Zulieferern setzen wir auf höchste Standards. Neue Lieferanten der technotrans SE müssen einen standardisierten Freigabeprozess durchlaufen, der positive Bewertungen in Bezug auf unseren Compliance-Kodex, die Einhaltung von Arbeits- und Sozialstandards sowie Umweltauflagen voraussetzt. Dieser Prozess ist in vergleichbarer Form in allen Konzerngesellschaften implementiert und gewährleistet einheitliche Einkaufskriterien im gesamten Konzern.

technotrans setzt die Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) erfolgreich um. Das LkSG verpflichtet, uns die Einhaltung von Menschenrechts- und Umweltstandards entlang der gesamten Lieferkette sicherzustellen. Zu diesem Zweck haben wir ein umfassendes Risikomanagementsystem etabliert, führen regelmäßig Risikoanalysen durch und implementieren gezielte Präventions- sowie Abhilfemaßnahmen. Zudem existiert ein effektives Beschwerdeverfahren. Durch diese proaktiven Schritte erfüllen wir nicht nur die gesetzlichen Vorgaben, sondern stärken auch unsere Position als verantwortungsbewusstes und nachhaltiges Unternehmen. Darüber hinaus fordern wir

unsere direkten Lieferanten grundsätzlich dazu auf, auch ihre Vorlieferanten über unsere Standards zu informieren und zur Einhaltung unseres Compliance-Kodex zu verpflichten. Damit streben wir eine größtmögliche Transparenz und Konformität in der gesamten Lieferkette an.

j) Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Die Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern stützt sich auf Qualität, Zuverlässigkeit, wettbewerbsfähige Preise sowie die Einhaltung ökologischer und sozialer Standards. Diese Prinzipien sind von zentraler Bedeutung für das positive Ansehen von technotrans auf Beschaffungs- und Absatzmärkten und leisten einen wesentlichen Beitrag zur langfristigen Gewinnung neuer Kunden.

Zum Schutz des technotrans-Konzerns vor potenziellen Risiken legen wir großen Wert auf Transparenz und effektive interne Kontrollmechanismen. Ein Schlüsselement hierbei ist die strikte Einhaltung unserer unternehmensweiten und verbindlichen Anti-Korruptionsrichtlinie, welche fest im Compliance-Management-System verankert ist. Alle Mitarbeitenden sind verpflichtet, jeden Verdacht auf Bestechung oder Bestechungsversuche unmittelbar der zuständigen Führungskraft zu melden. Bei Unklarheiten werden die Abteilung Legal & Compliance oder der Konzernvorstand hinzugezogen.

Abweichende Vertragsklauseln oder Rahmenverträge mit speziellen Vereinbarungen müssen zwingend mit der Abteilung Legal & Compliance abgestimmt und dokumentiert werden. Neue Mitarbeitende erhalten bereits am ersten Arbeitstag eine umfassende Einführung in die geltenden Compliance-Regeln. Regelmäßige Auffrischungsschulungen sind obligatorisch und finden konzernweit über eine spezielle Anwendung am Arbeitsplatz statt. Der Lernerfolg wird stichprobenartig überprüft, was eine durchgängig hohe Integrität und die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben in allen Konzernbereichen sicherstellt. Zudem verhindert eine konzernweite Unterschriftenregelung, die eine gemeinsame Zeichnung vorschreibt, die Durchführung unrechtmäßiger Geschäfte. Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine Fälle von Korruption gemeldet. Die Einhaltung unserer Anti-Korruptionsrichtlinien wird weltweit im Einklang mit den jeweiligen gesetzlichen Vorgaben überwacht. Darüber hinaus ist ein etabliertes Whistleblowing-System gemäß aktueller EU-Vorschriften konzernweit implementiert.

Strategische Nachhaltigkeitsziele

Der Grad der Zielerreichung der strategischen Nachhaltigkeitsziele im Geschäftsjahr 2024 ist in nachfolgender Tabelle zusammengefasst:

ESG-Kriterien	Beschreibung	Ziel / KPI	Status 2024
1. Elektrizität	Verwendung von erneuerbarer Energie	Anteil 2025: 100 % „green power“	88 % erneuerbarer Strom
2. Fuhrpark	Reduktion des umsatzbezogenen Kraftstoffverbrauchs	5% p.a. Reduktion durchschnittlich	19,5 % Reduktion zum Basisjahr 2019
3. Diversität	Kontinuierliche Aufrechterhaltung des Anteils an weiblichen/diversen Mitarbeitenden konzernweit	mind. 20% (bezogen auf Anzahl am Bilanzstichtag)	Anteil per 31.12.2024: 19,1 %
4. Personalentwicklung	Erhöhung der Aufwendungen	5% p.a. Anstieg	28 % Steigerung zum Basisjahr 2019
5. Reduktion von Verpackungsabfällen	Verwendung von ausschließlich recycelbarem Verpackungsmaterial	Anteil 2025: 100%	5 von 7 Standorten umgestellt ¹

¹ Der angemietete Produktionsstandort Steinhagen wird nicht einbezogen

Ausgewählte Nachhaltigkeits-Kennzahlen im Konzern im Überblick

	Kennzahl	EFFAS Indik.	Einheit	2022	2023	2024	YOY
Environmental	I. Energieverbrauch*						
	Gesamtenergieverbrauch	E01-01	MWh	15.162	15.119	14.481	-4%
	- Erwerbener Strom aus erneuerbaren Quellen**		MWh	2.065	2.920	4.000	37%
	- Eigenstromverbrauch aus erneuerbaren Quellen		MWh	119	293	305	4%
	- Einspeisung erneuerbarer Energien		MWh	203	451	445	-1%
	- Brennstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen		MWh	18	47	50	6%
	Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Quellen		MWh	2.202	3.260	4.355	34%
	Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch		%	15	22	30	37%
	- Fossile Kraftstoffe		MWh	3.963	4.061	3.835	-6%
	- Erdgas		MWh	6.077	5.973	5.699	-5%
	- Strombezug aus fossilen Quellen		MWh	2.854	1.714	589	-66%
	Gesamtenergieverbrauch aus fossilen Quellen		MWh	12.960	11.859	10.124	-15%
	Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch		%	85	78	70	-10%
	II. Treibhausgase*						
	Scope 1 Emissionen		t CO ₂ e	2.172	2.174	2.088	-4%
	Scope 2 Emissionen (ortsbasiert)		t CO ₂ e	1.944	1.689	1.521	-10%
	Scope 2 Emissionen (marktbasiert)		t CO ₂ e	1.128	625	195	-69%
	Gesamtemissionen (ortsbasiert)	E02-01	t CO ₂ e	4.117	3.864	3.610	-7%
	Gesamtemissionen (marktbasiert)		t CO ₂ e	3.300	2.799	2.283	-18%
	Mittleres GWP eingesetzter Kältemittel		kg CO ₂ e/kg	1.000	1.065	1.021	-4%
III. Abfall*							
Abfall gesamt	E04-01	t	973	1023	891	-13%	
Abfall pro Umsatz		t/M€	4,1	3,9	3,7	-4%	
Anteil stoffliches Recycling	E05-01	%	78	75	64	-15%	
IV. Wasser*							
Wasser gesamt		m ³	7.797	8.916	8.188	-8%	
Wasser pro Umsatz		m ³ /M€	33	34	34	0%	
V. Mitarbeiterstruktur							
Altersstruktur und -verteilung	S03-01						
- bis 20 Jahre		FTE	2	5	2	-58%	
- 21-30 Jahre		FTE	235	245	224	-9%	
- 31-40 Jahre		FTE	337	362	340	-6%	
- 41-50 Jahre		FTE	292	314	307	-2%	
- ab 51 Jahre		FTE	407	439	446	2%	
Anteil Mitarbeiterinnen im Konzern (FTE)	S10-01	%	17,7	17,8	17,8	0%	
Weibliche Führungskräfte im Konzern (erste und zweite Führungsebene)		%	12	12	13	8%	
Auszubildende im Konzern***		Anzahl	107	135	151	12%	
Fluktuationsquote der Belegschaft		%	7	7	6	-11%	
VI. Mitarbeitergesundheit							
Krankheitsquote an Gesamtarbeitszeit		%	6	6	5	-7%	
VII. Mitarbeiterqualifikation							
Qualifizierung, Aus- und Weiterbildung	S02-02	€/FTE	403	411	360	-12%	
VIII. Unternehmensführung							
Mitarbeitende im Konzern, die den technotrans Verhaltenskodex erhalten haben		%	100	100	100	-	
Zahlungen an politische Parteien	G01-01	%	0	0	0	-	
Strafzahlungen für Wettbewerbsverstöße	V01-01	€	0	0	0	-	

* Produktionsstandorte Deutschland (Sassenberg, Steinhagen, Meinerzhagen, Baden-Baden, Bad Doberan, Holzwickede), Tai-cang und Mt. Prospect | ** In 2022 nur "EU-Windstrom", seit 2023 Wind- und PV-Strom | *** Vorjahreszahl angepasst

Kontakt



Eduard Schmidt

Teamleiter ESG

Telefon: +49 (0)2583-301-1935

E-Mail: sustainability@technotrans.de

Allgemeine Anfragen

technotrans SE

Robert-Linnemann-Straße 17
48336 Sassenberg

Telefon: +49 (0)2583-301-1000

E-Mail: info@technotrans.de

Im Sinne der besseren Lesbarkeit verzichten wir durchgängig auf geschlechtsdifferenzierende Formulierungen. Die entsprechenden Begriffe gelten im Sinne der Gleichberechtigung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung. Rundungsdifferenzen können auftreten.

